Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1906

288 (25.6.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächste Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 288. — Karlsruhe, Montag den 25. Juni 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

## Badischer Landtag.

1. Kammer.

Δ Karlsruhe, 23. Juni.

23. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete 3 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. **von Dusch** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des **Unterrichtsbudgets.**

Prälat **Oehler:** Bezüglich der Berufung des Professors an die theologische Fakultät Heidelberg wurde in der Presse die Ansicht vertreten, daß die Kirchenbehörde übergangen worden sei. Das ist nicht richtig; der Oberkirchenrat ist ausdrücklich befragt worden. Dort ist die wissenschaftliche Qualität nicht nur nicht angezweifelt, sondern hervorgehoben worden, die Regierung hat gut daran getan, diesen Mann herauszuwählen. Redner sprach sich für die Besserstellung der Reallehrer aus und ging dann des näheren auf den Lehrplan der Mädchenschulen und des Unterrichts im allgemeinen ein.

Bürgermeister **Weiß:** Eine Reihe von Fragen sind schon so eingehend gewürdigt worden, daß ich darauf nicht einzugehen brauche. Von dem neuen Lehrplan habe ich Einsicht genommen. Von dessen Inhalt bin ich befriedigt. Es kommt nun darauf an, in welchem Geiste dieser Lehrplan angewendet wird. Damit komme ich auf die Frage der Lehrerbildung, von der ich wünsche, daß sie nicht in engen Formen geschieht, sondern eine freie Entfaltung zuläßt. Dann gewinnt auch die Ausbildung der Lehrer an Bedeutung. Die Regierung möchte ich bitten, die Bürgerschulen möglichst zu fördern und die Gemeinden, welche solche Schulen errichten zu unterstützen. Mit großer Befriedigung hat mich die Ordnung der Berechtigungsfrage erfüllt. Die Realschulen bieten heute dem Kaufmann und Gewerbetreibenden eine gute Vorbildung für das praktische Leben. Für sehr wünschenswert halte ich es, daß man den Reallehrerstand erhält, statt verdrängt, da er gute Dienste leistet. Erfreulich ist die Stellungnahme der Kommission bezüglich der Vorbildung der Lehrerinnen. Den Wunsch, die Universitätsbibliotheken besser auszustatten, kann ich nur unterstützen.

Oberschulratsdirektor **Arnsperger** kam auf das Verhältnis der etat- und nichtetatmäßigen Lehrer und Lehrerinnen zu sprechen. Herr Oberbürgermeister Beck hat Recht, wenn er ausführt, daß es Sache der Oberschulbehörde ist, das richtige Verhältnis zwischen den ständigen und nichtständigen Lehrern und Lehrerinnen herzustellen. Was die Qualität der jüngeren Mittelschullehrer betrifft, so will ich darauf hinweisen, daß die Prüfungen in den letzten Jahren erfreuliche Resultate brachten. Herr Beck hat das freie Versetzungsrecht hinsichtlich der Mittelschullehrer gefordert. Wohin sollen wir denn diese Lehrer versetzen? Mir ist übrigens kein Fall bekannt, in dem eine Stadtbehörde den Antrag auf Veränderung im Lehrerkollegium einer Mittelschule gestellt hätte, der nicht berücksichtigt worden wäre. Was die Reallehrer betrifft, so habe ich den Standpunkt der Regierung in dieser Angelegenheit im anderen Hause schon eingehend dargelegt. Für die Mitwirkung der Reallehrer an den Mittelschulen sind wir sehr dankbar. Ihre Tätigkeit an den Mittelschulen ist bei dem Mangel an akademisch gebildeten Lehrern notwendig. Die Frage der Beförderung der Reallehrer zu Vorständen der Bürgerschulen soll grundsätzlich geregelt werden. Bezüglich der Berechtigungsfrage möchte ich bemerken, daß an den großen Realschulen Versuche mit fakultativem Lateinunterricht gemacht werden.

Oberschulrat **Sallwürk:** Es ist auf eine Verordnung bezüglich des Lehrplans an den Mädchenschulen hingewiesen worden. Es handelt sich hier um keine Verordnung, sondern um eine Anweisung an die naturwissenschaftlichen Lehrer. In dieser Anweisung warnten wir vor ästhetisierendem und theologisch gerichtetem Unterricht. Der Unterricht soll den Zweck nachweisen, welchen der Schöpfer gehabt hat. Der Unterricht soll auf die Verehrung der Weisheit in der Natur hinwirken.

Fürst zu **Löwenstein** kam auf die Ausländerfrage und wünschte, daß die ausländischen Studenten in gleicher Weise behandelt werden wie die inländischen. Im neuen Lehrplan für die Volksschulen ist der religiöse Unterricht nur gering berücksichtigt. Dies gibt mir Anlaß, auf Bestimmungen im Elementarunterrichtsgesetz hinzuweisen, die als eine schwere Kränkung der Katholiken empfunden werden müssen. Es sind das die §§ 8, Abs. 3 und 116, Abs. 2, 3, 4. Diese Paragraphen beziehen sich auf die Unterrichtserteilung konfessioneller Korporationen und auf Errichtung von Schulanstalten durch dieselben und das Verbot der Unterrichtserteilung durch Orden und deren Mitglieder. Was sonst Jedermann gestattet ist, wird den Ordensleuten verboten. Dieses Mißtrauen ist beleidigend und nicht gerechtfertigt. Warum sollen die Orden, die auf charitativem Gebiete außerordentliches leisten, auf dem Gebiete des Unterrichts und der Erziehung nichts leisten können. Das sind Ausnahmebestimmungen. Der Ausschluß einer Anzahl Bürger von dem Rechte, das andere besitzen, steht in Widerspruch mit der Gleichheit vor dem Gesetze. Die katholische Kirche hat sich stets als die sicherste Stütze von Staat und Ordnung erwiesen. Es ist deshalb nicht begreiflich, wie man gerade in unserer Zeit Leute vom Unterricht ausscheidet, die gute Grundsätze in Herzen und Geist der Jugend einpflanzen. Ich habe das Vertrauen zu der Regierung, daß sie die fraglichen gesetzlichen Bestimmungen aufhebt.

Freiherr **von La Roche** befürwortete die Förderung des Handfertigkeitsunterrichts und die Errichtung einer stationären laryngologischen Klinik in Heidelberg.

Freiherr v. **Göler** bedauerte es, daß bei der Besetzung einer Professorenstelle bei der theologischen Fakultät in Heidelberg die Bedürfnisse und Wünsche der positiven evangelischen Seite nicht genügend berücksichtigt werden. Die Regierung sollte sich nicht einfach immer nach den Wünschen der Fakultät richten. Wenn dieses stets geschieht, so ist das eigentlich nichts anderes, als daß die Fakultät sich cooptiert.

Staatsminister Frhr. **v. Dusch:** Ueber die Frage einer besonderen Unterrichtsabteilung bei dem Ministerium habe ich mich im anderen Hause so ausführlich geäußert, daß ich jetzt nicht mehr darauf zurückzukommen brauche. Zur Frage der Besetzung einer Theologieprofessur in Heidelberg muß ich darauf hinweisen, daß die Unterrichtsverwaltung in voller Uebereinstimmung mit der evangelischen Kirchenbehörde verfahren ist. Die Fakultät hat das Vorschlagsrecht, das nicht beeinträchtigt werden soll. Die Regierung ist in dieser Frage von jedem Vorwurf frei zu sprechen. Bezüglich der Ausländerfrage möchte ich noch darauf hinweisen, daß wir an unseren Universitäten 1015 Ausländer haben, von denen 701 Russen sind. Diese Zahlen zeigen, daß wir es an Gastfreundschaft nicht fehlen lassen. Auf die Frage der §§ 8 und 116 des Elementarunterrichtsgesetzes will ich nicht näher eingehen. Fürst zu Löwenstein sagte ja selbst, daß eine Aenderung dieser Paragraphen Frage einer zukünftigen Gesetzgebung sei. Eine Intention der Regierung zur Aenderung dieser Bestimmungen liegt z. Zt. nicht vor. Die fraglichen Bestimmungen verdienen nicht die Vorwürfe, die Fürst zu Löwenstein gegen sie erhoben hat. Der Staat hat die Schulen zu leiten. Der § 116 muß aufrecht erhalten werden. In einem paritätischen Staate ist es unmöglich, den Unterricht Ordenspersonen zu überlassen. Ordensschulen können in einem paritätischen Staate nicht zugelassen werden. Darin liegt keine Beleidigung für die katholische Kirche.

In kurzen Ausführungen sprachen noch Oberbürgermeister **Beck**, Bürgermeister **Weiß**, Geheimrat **Windelband**, Prälat **Oehler**, Fürst zu **Löwenstein**, Freiherr **von La Roche**, Staatsminister Frhr. **von Dusch** und Geheimrat **Bürklin** in seinem Schlußwort, in dem er sich gegen die Ausführungen des Fürsten zu Löwenstein wendete, dessen Forderungen er zurückweise. Fürst zu Löwenstein hat früher schon die Aufhebung der Simultanschulen verlangt, die sich seit 30 Jahren bewährt haben und an der im anderen Hause die dem Fürsten zu Löwenstein nahestehende Partei nicht rütteln will. Fürst zu Löwenstein verlangt nun die Abänderung der §§ 8 und 116 des Elementarunterrichtsgesetzes. Ich danke der Regierung für ihre Erklärung, die sie auf die Ausführungen des Fürsten zu Löwenstein abgegeben hat. Ich bitte sie, auf diesem Standpunkte zu beharren.

Graf **Helmstatt** stellte den Antrag, die Generaldebatte wieder aufzunehmen, da der Berichterstatter über den Rahmen der Berichterstattung hinausgegangen sei.

Der Antrag wurde mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Das Haus trat darnach in die Spezialberatung ein.

Die Positionen für Hochschulen und Mittelschulen wurden ohne Debatte genehmigt. Bei Abschnitt Volksschulen wies

Frhr. **v. Stotzingen** in Erwiderung auf Geheimrat Bürklin darauf hin, daß seiner Zeit der Führer des Zentrums in der zweiten Kammer erklärt hat, daß an der Simultanschule bei Wahrung des prinzipiellen Zustandes nicht gerüttelt werden solle. Der Redner verlangte gleichfalls die Aufhebung des § 116 Abs. 2.

Nach kurzen Bemerkungen des Grafen **Helmstatt**, Oberschulratsdirektors **Arnsperger** und des Berichterstatters, wurden die Positionen genehmigt und darnach die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 28. Juni.

## Tages-Rundschau.

### Deutsches Reich.

= **Berlin**, 23. Juni. Heute wurden im **Auswärtigen Amte** die **Ratifikationsurkunden** zum **deutsch-schwedischen Handelsvertrage ausgetauscht.** Der Vertrag tritt am 24. Juni in Kraft.

= **Dresden**, 23. Juni. Der **ständige Ausschuß** des **deutschen Landwirtschaftsrats** beschloß in seiner heutigen Sitzung beim **Reichskanzler** zu **beantragen**, die **Getreidemühlen** einer **staffelförmiger Besteuerung** zu unterwerfen, derart, daß die **Steuer** mit der **Höhe der Mahlleistung zunimmt.**

= **Hamburg**, 24. Juni. (Tel.) Mit dem Dampfer „Kronprinz" der Deutschen Ostafrikalinie sind die **Reichstagsabgeordneten Westermann, Kalkhof, Lehmann, von Massow und Schwarze** gestern nach **Deutsch-Ostafrika abgereist.** Ihnen schließen sich in Marseille die Abgeordneten **von Arendt, von Brockhausen** und **Dietrich** an.

= **Saßnitz**, 24. Juni. (Tel.) Auf das von den Teilnehmern an der **Sonderfahrt des deutschen Flottenvereins nach Stockholm** an den **König von Schweden** gerichtete **Telegramm** ist an den Leiter dieser Sonderfahrt, Hauptmann Röper, folgende **Antwort** eingegangen: „Mit aufrichtigem Danke für Ihr Telegramm spreche ich Ihnen und den übrigen Mitgliedern des deutschen Flottenvereins meine Freude darüber aus, daß meine Hauptstadt Ihren Besuch empfangen hat, und gebe der Hoffnung Ausdruck, daß die **Bande der Freundschaft** zwischen Schweden und Deutschland durch diesen Besuch noch mehr befestigt werden. **Oskar.**"

### Spanien.

= **Madrid**, 24. Juni. (Tel.) Der **Ministerrat bevollmächtigte den Finanzminister, Schatzobligationen** in Höhe von **200 Millionen Pesetas auszugeben,** um die Schuldverschreibungen der schwebenden überseeischen Schuld zurückzuziehen, die sich gegenwärtig bei der Bank von Spanien befindet.

### England.

= **London**, 24. Juni. (Tel.) Gestern lief auf dem Clyde das neue **Schlachtschiff „Agamemnon" vom Stapel.** Es hat eine Ge-

## Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(5. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der alte Niederrheiner macht ein verärgertes Gesicht. Aber das focht den andern wenig an. Er lachte noch lauter.

„Glaabs wohl, daß dir das net baßt! Ae scheene Klumpe hat dei Fraa fir das Kind hinne gelosse! Fufzeh dausend Gulde uf de Stipp. Die hoschte ja wohl mit in die „Maria Hendrina" eneigestoche?"

Der alte van Endert bekam eine spitze, weiße Nase vor Zorn. Er hatte es nicht gern, wenn man sich in seine Sachen mischte. Und nun gar in diese Geschichten. Was brauchte der Beert zu wissen, wieviel der Hendrina zukam! Welchen Anteil sie am Schiff hatte. An seinem Schiff, der „Maria Hendrina von Goch". Das war alles früh genug, wenn die Heirat festgemacht war zwischen Beert und der Hendrina, wenn er erst alle Vorteile für sich herausgepreßt, sich die Oberhand und den Hauptanteil gesichert hatte. Was der Schwätzer von einem Schwiegersohn schwatzte, focht ihn wenig an. Die Hendrina mußte folgen, mußte den nehmen, den er ihr brachte. Konnte sie denn nicht zufrieden sein mit dem Beert? Gab es noch einmal am ganzen Rhein einen so staatsen Jung? Wie er da saß so stattlich und gelassen, die braunen Augen unter der weißen Stirn blitzten, während der übrige Teil des Gesichts braun verbrannt war, der blonde, weiche Schnurrbart über den roten Lippen mit den blanken, weißen Zähnen, war er da nicht ein Bild von Mannesschönheit? Mußte die Hendrina nicht mehr als gern einen solchen Burschen frei'n? Ein wenig still und in sich gekehrt war er freilich, und es schien fast, als würde er alle Tage stiller, man mußte ihm fast jedes Wort abkaufen. Aber war das nicht immer besser als solch ein Binger Spektakelmacher? Er warf einen zornigen Blick auf den Weingärtner, doch der ließ sich nicht anfechten. Er goß sein großes Glas voll und schmatzte befriedigt.

„Ae fei Woiche! 97er! Jo, das war ä Jahrgang! So kriege mer so bald keine meh! No 's heißt jo immer: zu 'er Rhei — guter Woi'! Wann's nur desmol aach zutreffe dhät! 's letschte Mol, wie der Rhei zugange war, do is es aach ingetroffe. Weschte noch, Endert? Grad uff de Dag wie desmol, der Dag vor Silvester. An Kälte wars do, die Spatze sin vum Dach gefalle. Un knapp wie e zu war, da hot's Tauwetter gewe, un kaum hat mer gemeent, mer kennt enüwwer, da is aach schun Eisgang komme, un so schnell is es gange, un so mächtig is es Wasser komme, daß die halb Gerbhausgaß' ball fortgeschwomme wär. Weeßte noch?"

Nun vertieften sich die beiden in Erinnerungen. Beert saß still dabei. Immer sah er die Hendrina vor sich, wie sie ihren Vater anklagte und auch ihn. Wo hatten denn auch der Alte und er ihre Augen und Gedanken gehabt! So ein junges Ding mußte doch auch eine Jugend haben. Man konnte sie doch auch nicht einsperren wie in ein Kloster. Ein Wunder war's ja eigentlich, daß sie nicht eher aufbegehrt hatte. Sie hatte wie im Dämmerlicht hingelebt. Jetzt regte sich das junge Blut ihrer Mutter in ihr und begehrte sein Recht. Beert seufzte. Was würde jetzt werden? Er sah es deutlich genug voraus. War nicht heute morgen schon der Anfang gewesen? Der fremde Mensch im Wirtshause hatte ihr zugetrunken, und sie hatte ihn angelacht mit blitzenden Augen und roten Backen.

In der Küche schwatzten die beiden jungen Mädchen. Das heißt, Hildegard schwatzte, und Hendrina hörte erstaunt zu. So fremd war ihr alles, die schnelle, lustige Sprache, wie das, was Hildegard erzählte. Es rollten sich bunte Bilder vor ihr auf. Bilder des heitern Lebens, wie sie es nie geahnt hatte. Was die braune Hildegard da mit bingischer Zungenfertigkeit ihr vorplapperte, war die Schilderung einer immerwährenden Kirmes. Ach, nirgends auf der Welt war's schöner als in Bingen. Sommers da wallte der Strom der Fremden immer ab und zu, ab und zu. Schiffe kamen und gingen, stromauf und ab, Züge fuhren bergauf und bergab, Musik spielte, und alle Tage war etwas anderes los. Wenn Hildegard ihr bißchen Hausarbeit getan hatte, für sich und den Vater gekocht, dann hatte sie den Nachmittag für sich. Dann putzte sie sich und frisierte ihre krausen, braunen Haare schön und holte ihre Kameradinnen ab, und dann schlenderten sie am Rhein entlang, in der Platanenallee oder unter den Uferlinden. Lange waren sie nicht allein; wenn die Unterrichtsstunden im Technikum zu Ende waren, dann kamen die jungen „Techni" scharenweise. Jetzt waren ja Weihnachtsferien, jetzt waren sie alle heim. Aber wenn sie nach Neujahr wiederkamen, dann sollte Hendrina mal sehen, wie juig das wurde. Es gab ja immer Eifersüchteleien und allerhand Krakehl zwischen ihnen und den Binger „Borsch", die die Binger Mädchen den „Hergeloffnen" nicht überlassen wollten. Rein zum Totlachen war's manchmal. Im Sommer, wenn sie am Rheinquai spazieren gingen, immer auf und ab, auf und ab, abends nach dem Nachtessen, wenn der Mond am Himmel stand und so schön ins Wasser schien, dann gingen die immer hinter ihnen drein, manchmal ganz nahe, aber manchmal wieder etwas entfernter. Und manchmal da gingen sie auch miteinander, den Hafenweg entlang, wo es so still war, und man auf den Bänken sitzen konnte.

Die braune Hildegard kicherte lustig, und ihre Brombeeraugen glänzten.

Und Sonntags, da gingen sie spazieren. In den Binger Wald, drüben auf der anderen Naheseite, wo man stundenweit herumlaufen konnte. Oder den Rhein hinunter nach dem Franzosenhaus, wo man so schön am Wasser saß und auf Aßmannshausen sah. Da war's auch immer lustig. Lauter junge Leute, die Binger und die „Techni"; dann setzte sich nachher im Saal einer ans Klavier und spielte eins auf, und die andern tanzten. Und abends spät gingen sie miteinander heim und sangen — ja — Arm in Arm in einer langen Kette — oder jedes Pärchen einzeln. Und im Winter, da war's auch schön.

Alle Augenblick was anders. Dann Konzert im Bahnhof und dann Ball. Und dann Fastnacht! — Und nun übersprudelte sich die Hildegard und erzählte von Kränzchen und Maskenbällen und von tollem Mummenschanz, daß der Hendrina Augen immer größer wurden und immer glänzender, und sie fast den Atem anhielt und mit klopfendem Herzen zuhörte.

(Fortsetzung folgt.)

schwindigkeit von 18 Knoten, vier zwölfzöllige und zehn neunzöllige Geschütze. Die Kosten des Schiffes betragen 1½ Millionen Pfund Sterling. Die Taufe vollzog die Gräfin von Aberdeen.

### Amerika.

N. **Newyork**, 22. Juni. Die **üblen Erfahrungen** mit **japanischen Spionen**, die sich als Matrosen, Köche oder Diener anwerben ließen, haben die **amerikanische Marineverwaltung** zu der Bestimmung veranlaßt, daß vom 1. Juli d. J. an **kein Japaner** in der **Kriegsmarine der Vereinigten Staaten** weiter dienen darf; es sei denn, daß er im Besitze der **amerikanischen Bürgerpapiere** wäre, oder seine Bereitwilligkeit beschworen hätte, seine japanische Staatsangehörigkeit aufzugeben und amerikanischer Bürger zu werden. Der **Staatssekretär** der nordamerikanischen Marine, **Bonaparte**, hat im Anschluß an diesen Befehl bestimmt, daß für **die zu entlassenden Japaner amerikanische Farbige** als **Köche** und **Stewards** eingestellt werden sollen. (Auch in **Frankreich** scheint man einer von den Japanern sorgfältig organisierten Spionage auf den Grund gekommen zu sein. Viele **französische Flottenoffiziere** sind, wie jetzt ein **Skandal in Toulon** ergeben hat, **Sklaven des Opiumrauchens**. Die **Opiumhöhlen**, wo Offiziere diesem Laster fröhnten, sollen hauptsächlich der **Schauplatz solcher landesgefährlicher Umtriebe** gewesen sein, deren Träger in erster Linie wieder die **Japaner** waren.)

## Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Reichs- und Landtagsabgeordneten Duffner aus Furtwangen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzregenten von Bayern verliehenen, von Höchstdemselben anläßlich des 70. Jahrestages Seines Eintritts in die Bayerische Armee gestifteten Jubiläumsmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 12. Juni d. J. gnädigst geruht, den Bezirksgeometer Daniel Schneeberger in Konstanz auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 20. Juni 1906 wurde Forstassessor Dr. Robert Fellner in Säckingen nach Heidelberg versetzt und dem Forstamt als zweiter Beamter zugewiesen.

## Badische Chronik.

* **Karlsruhe**, 25. Juni. Aus Anlaß der in **Nürnberg** stattfindenden **bayerischen Jubiläums-Landesausstellung** wird Fahrpreisermäßigung in der Weise gewährt, daß **alle** an einem **Samstag** oder **Sonntag** bei den Stationen der **badischen Staatsbahnen** und der **badischen Strecke** der **Main-Neckarbahn** gelösten **einfachen Fahrkarten nach Nürnberg** zur **freien Rückfahrt innerhalb 10 Tagen** benützt werden dürfen, wenn sie in der **Ausstellung abgestempelt** sind. Die **Rückfahrt** muß um **Mitternacht des zehnten Tages beendet** sein. Fahrkarten für **alle Züge**, sowie Personenzugfahrkarten mit Zuschlagskarten berechtigen auch zur Rückfahrt in Schnellzügen. Die Zuschlagkarten müssen gleichfalls den Stempel der Ausstellung tragen. Bei Benützung von Personenzugfahrkarten zur Hinreise sind für die Rückfahrt in Schnellzügen Zuschlagkarten zu lösen. Für D- und L-Züge sind — für Hin- und Rückfahrt besonders — die tarifmäßigen Zuschläge zu entrichten. Eine Unterbrechung der Fahrt bei der Hinreise ist unzulässig. Auf der Rückreise kann die Fahrt gegen die übliche Bestätigung durch die Stationen einmal unterbrochen werden. Kinder unter 10 Jahren genießen die tarifmäßigen Vergünstigungen. Soweit direkte Fahrkarten nach Nürnberg nicht aufliegen, kann Fahrkartenlösung für Teilstrecken stattfinden. In diesem Falle müssen sämtliche Fahrkarten mit dem Ausstellungsstempel versehen werden. Die **Vergünstigung** erstreckt sich **nicht** auf nach den **Uebergangsstationen lautende Kilometerhefteinträge**.

× **Karlsruhe**, 25. Juni. Die Einführung der **Fahrkartensteuer** sowie die Durchführung der **Tarifreform** werden dem badischen Staate ganz **bedeutende Opfer** auferlegen. Die Fahrkartensteuer, die mit dem 1. August in Kraft tritt erfordert die Herstellung der Fahrkarten und zwar der badischen wie nicht badischen, die auf unseren Stationen zur Ausgabe gelangen. Zur Anfertigung der Karten sind zur Zeit in der Generaldirektion 35 Mann beschäftigt, welche in 3 Schichten Tag und Nacht arbeiten. Ob die Tarifreform auf 1. April 1907 in Kraft treten wird, läßt sich heute noch nicht sagen. Trotzdem sind die Statistiker der Generaldirektion und eine Anzahl anderer Beamte mit den Vorarbeiten zu derselben heute schon voll in Anspruch genommen, denn es müssen die Sätze für jede Station neu ausgerechnet werden. Auch wird, wie wir hören, nach Einführung der Tarifreform an vielen, vornehmlich an den größeren Stationen eine Umänderung der Schalter notwendig werden. All diese Arbeiten erfordern sehr bedeutende Mittel, die, wie wir hören, mehrere Millionen betragen sollen.

= **Karlsruhe**, 25. Juni. In der Kommission für Justiz und Verwaltung wurde der Gesetzesvorschlag des Zentrums auf Regelung des amtlichen Verkündigungswesens in der Form des von dem Berichterstatter Abg. Wittemann-Bonndorf ausgearbeiteten Berichts angenommen. Die Beratung darüber wird nach Erledigung des Eisenbahnbudgets erfolgen.

☘ **Ettlingen**, 24. Juni. Im „Waldhorn" bei Busenbach wurden 2 **Mitglieder** einer weitverzweigten **Falschmünzerbande verhaftet**.

☘ **Heidelberg**, 24. Juni. Die dem Trunke ergebene 53 Jahre alte frühere Hebamme und jetzige **Krankenpflegerin Marie Leible** hat sich an der Türklinke **erhängt**, nachdem sie sich vorher mit einer Schere an verschiedenen Stellen des Körpers ganze Stücke **Fleisch herausgeschnitten** hatte. Die Tat geschah wahrscheinlich im Zustande geistiger Umnachtung.

Δ **Pforzheim**, 24. Juni. Es wird hier nicht allein viel „geschnipfelt", d. h. Goldabfälle entwendet, sondern auch **fertige Ware** wird in großer Menge **gestohlen**. Ein Beweis hierfür ergab sich wieder dieser Tage. Eine 17 Jahre alte Finiererin, Lina S., hatte bei der Firma K. **Doubleketten** im Werte von 28 ℳ **gestohlen**. Durch die Untersuchung ergab sich, daß auch eine weitere Arbeiterin in derselben Fabrik für 22 ℳ **Ketten entwendet** hat. Diese Arbeiterin ist jetzt mit einem gewissen K. verheiratet, und als man die Diebesgeschichte weiter verfolgte, wurde festgestellt, daß auch der Mann K. in einer anderen Fabrik ein Quantum Ketten hat verschwinden lassen. Natürlich hatten die Diebe für so vielen Schmuck selbst keine Verwendung; sie veräußerten die Ketten, so daß bis jetzt noch drei weitere Frauenspersonen in die Geschichte verwickelt sind. Die Lina S. wurde vorläufig festgenommen.

* **Baden**, 23. Juni. Heute vormittag nahm S. K. H. der Großherzog im Schloß Baden den Vortrag des Majors von **Mutius** entgegen. Zur Frühstückstafel waren u. a. der **Generalfeldmarschall Freiherr von Loë** eingeladen. Heute nachmittag trafen der **Oberst**hofmarschall **Graf von Andlaw** und die **Oberst**hofmeisterin **Gräfin von Andlaw** in **Schloß Baden** ein.

**Lahr**, 24. Juni. Der **Bezirksverein Baden-Pfalz im Deutschen Fleischerverband** wird am 26. und 27. ds. Mts. in Lahr einen **Bezirkstag** abhalten. Das hierfür aufgestellte Programm lautet: Dienstag, 26. Juni: Von morgens 11 Uhr ab Empfang der Gäste am Bahnhof. Karten- und Abzeichenabgabe im Verhandlungslokal Gambrinushalle. Nachmittags präzis 2½ Uhr: Beginn der Verhandlungen im Saale der Gambrinushalle. Nach dem Schluß gemeinsames Abendessen im Gasthaus zum Löwen. Mittwoch den 27. Juni: Morgens 9 Uhr Zusammenkunft bei den Kollegen Holweg und Haberer, nachher gemeinsamer Ausflug in die Umgegend Lahrs. Für die **Verhandlungen** ist nachstehende **Tagesordnung** festgesetzt: 1. Begrüßung. 2. Jahresbericht. 3. Rechenschaftsbericht. 4. Abmachung mit dem Bad. Bauernverein und Kommissionssitzung betr. Ausschaltung des Zwischenhandels. (Referent Dan. **Groß**-Mannheim). 5. Viehteuerung und ihre Wirkung. 6. Abwehr ungerechter Angriffe. (Referent: Obermeister H. **Koch**-Heidelberg). 7. Prüfungsrecht. (Referent: Obermeister H. **Rößler**-Baden-Baden). 8. Verkauf kranken Viehes. (Referent: H. **Scharf**-Frankenthal). 9. Borgunwesen. (Referent: Obermeister H. **Rößler**-Baden-Baden). 10. Errichtung einer Sterbekasse. (Referent: K. **Klausmann**-Freiburg). 11. Wirtschaftliche Einrichtungen im Fleischergewerbe. (Referent: G. **Mößinger**-Mannheim). 12. Aufhebung der Grenzsperre. (Referent: **Korherr**-Konstanz). 13. Wahl eines Mitgliedes zum Verbandsvorstand. 14. Vorstandswahl. 15. Wahl des Ortes des nächsten Bezirkstages. 16. Delegiertenwahl zum Verbandstag nach Königsberg. 17. Verschiedenes. — Nachdem im verflossenen Jahre wegen des Verbandstages in Freiburg ein allgemeiner Bezirkstag nicht stattfand, ist dieses Jahr ein möglichst zahlreicher Besuch desselben von seiten der angeschlossenen Innungen und einzelnen Meister umsomehr erwünscht, als auch die für das Fleischer-Gewerbe sehr ernsten Zeiten gebieterisch eine Aussprache der Berufskollegen erheischen.

☘ **Furtwangen**, 24. Juni. Der hiesige **Arbeiterfortbildungsverein** begeht am 1. Juli d. J. die Weihe seiner neuen **Vereinsfahne**. Seit Jahrzehnten wird in unserer Schwarzwaldstadt die schöne Idee der Arbeiterfortbildungsvereine hoch gehalten und mehrmals ist unserem Vereine das Lob zuteil geworden, daß er einer der rührigsten sei, neben dem, daß er an Jahren zu den ältesten zählt. Auf die Fahnenweihe setzt der Verein alle Hebel in Bewegung, um den Gästen von nah und fern möglichst viel Angenehmes zu bieten.

**Säckingen**, 24. Juni. Einen guten Fang machte gestern die hiesige Gendarmerie. 2 jugendliche Radler kamen gestern hier an, stellten ihre Räder in einem Gasthause ein und fingen an, in der Stadt zu fechten. Als die Gauner merkten, daß man ihnen auf der Spur war, wollten sie flüchten, doch gelang es sie zu **verhaften**. Die beiden Früchtchen entpuppten sich nun als **Karlsruher**; sie hatten die Räder in der **Amalienstraße in Karlsruhe gestohlen** und machten die Tour über Rastatt, Straßburg, Freiburg nach Säckingen. Der eine dieser Gesellen heißt **Eberle**, der andere **Mattis**; einer ist 18 Jahre, der andere 23 Jahre alt.

## 19. Generalversammlung des Vereins badischer Lehrerinnen.

‡ **Baden-Baden**, 21. Juni. Wieder war es das traute Lehrerinnenheim in Lichtenthal, in dem sich am 17. Juni Badens Lehrerinnen zur 19. Generalversammlung einfanden. Die Zusammenkunft war vom schönsten Wetter begünstigt, und aus allen Teilen Badens waren die Mitglieder des Vereins erschienen. Schon am Samstag abend vereinigten sich nach **den geschäftlichen** Vorbesprechungen die Lehrerinnen im festlich geschmückten Saal des Heims und ergötzten sich an den heiteren Darbietungen von Badner Kolleginnen, welche zeigten, daß Humor und Kunstsinn bei ihnen eine glückliche Heimstätte gefunden haben.

Die Badner Kolleginnen eröffneten auch am Sonntag vormittag 11 Uhr mit einem stimmungsvollen Chor die 19. Generalversammlung. Hierauf begrüßte die 1. Vorsitzende, Frl. **Schmidt**-Mannheim, die Anwesenden mit herzlichen Worten und gab ihrer Freude Ausdruck, diesmal die Ehrenpräsidentin, Frl **Lanz**, der der Verein so großen Dank schuldet, in der Mitte der Versammlung zu sehen. Daran knüpfte Frl. **Schmidt** den Dank des Vereins an seine Protektorin, J. K. H. die Prinzessin **Wilhelm** und an J. K. H. die Großherzogin von Baden. Höchstdieselben hatten der Versammlung Grüße und Wünsche für guten Verlauf der Verhandlungen entbieten lassen. Nachdem die Vorsitzende den übrigen Gönnern des Vereins ihren Dank abgestattet hatte, begrüßte sie noch besonders Herrn Hauptlehrer **Bauer**, den Obmann des Bad. Lehrervereins und Herrn Hauptlehrer **Müller** von Baden-Baden.

Die geschäftlichen Verhandlungen verliefen befriedigend. Frl. **Weber**-Heidelberg brachte, anknüpfend an die Ferienkurse, welche im August dieses Jahres wieder in Heidelberg abgehalten werden, die erfreuliche Mitteilung, daß der Großh. Oberschulrat einen Zuschuß von 500 ℳ für die Ferienkurse gewährt habe, wodurch es ermöglicht werden wird, den Preis der Teilnehmerkarte für badische Lehrer und Lehrerinnen auf 15 ℳ herabzusetzen. — Frl. **Klein**-Wertheim gab hierauf über den **Lehrertag in München** und die Protestversammlung des Allgemeinen deutschen Lehrerinnenvereins einen klaren und sachlichen Bericht, der von den Zuhörern mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurde. — Frl. **von Schmitz**-Karlsruhe begründete einen Antrag des Vorstandes zur Bildung von Gruppen innerhalb des Vereins.

Neben dem Bericht über München stand der Vortrag von Frl. **Riegel**-Mannheim **„Die Aufgabe der Lehrerin in den Oberklassen"** im Mittelpunkt des Interesses. Die Rednerin führte ungefähr folgendes aus: „Das Ziel der Schule ist ein Erwecken aller Seelenkräfte zum Zwecke bewußter Selbstbestimmung des mit freiem Willen begabten Individuums. Die Grundsätze des erziehenden Unterrichts sollten bis zur Oberstufe lückenlos durchgeführt werden. Darum fordern hervorragende Pädagogen das Durchführen der Schulklassen von einer Lehrkraft durch alle Schuljahre hindurch, oder wenigstens durch eine Reihe von Jahren. Auch methodische, schultechnische und selbst gesundheitliche Gründe sprechen dafür. Das Durchführungssystem gibt eine größere Sicherheit zur Beurteilung eines Lehrens wie einer Methode und bietet den wirksamsten Antrieb zur beruflichen Fortbildung." Der durchführende Lehrer bewegt sich in aufsteigender Linie; er schreitet fort; der andere bewegt sich in einer Kreislinie; er bleibt auf der Stelle. Die Rednerin begründete ihre **Forderung** der Mitarbeit der Lehrerinnen auf der Oberstufe folgendermaßen: Da die Mädchen vielfach gleich nach der Schulentlassung ins Leben hinaus müssen, so brauchen sie den Umgang mit einer gebildeten Frau, die selbst im Leben steht und ihnen ein Vorbild gibt für den Pflichtenkreis an **fremder** Stätte, wie die Mutter dieses Vorbild ist für den häuslichen Pflichtenkreis. Die Lehrerin soll immer mehr werden, die überall hin verwendbare, vollverantwortliche Staatsbeamtin, deren Wirkungskreis kein Ausnahmegesetz einschränkt. Frl. Rigel führte dann im einzelnen aus, wie sie sich die Arbeit der Lehrerin in den Oberklassen gestaltet denkt, und faßte ihre Gedanken zusammen in dem v. Sallwürkschen Worte: „Nicht ein Wissen sollst du gründen, sondern ein Leben aufbauen."

Die Ausführungen fanden reichen Beifall. Nach den Vorstandswahlen schloß die Vorsitzende mit warmen Abschiedsworten die 19. Generalversammlung des Vereins badischer Lehrerinnen. Beim Festmahl im Bären vereinigten sich noch einmal die Teilnehmerinnen zu gemütlichem Zusammensein und schieden dann mit einem herzlichen „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!"

## 3. Karlsruher Turnerschaftstag.

=ff. **Karlsruhe**, 24. Juni. Zum 3. Karlsruher Turnerschaftstag hatten sich fast die gesamte Aktivitas des V.-C. der Universitäten Heidelberg, Freiburg und Straßburg, sowie eine große Anzahl „Alte Herren" des Verbandes in unserer Stadt zusammengefunden. Es mochten gegen 150 Turnerschafter sein, die an den Festlichkeiten teilnahmen und sowohl bei der ernsten Arbeit wie beim Vergnügungsteil ungewöhnlich große Ausdauer an den Tag legten. Das Arrangement der Veranstaltungen lag in den Händen des hiesigen Verbandes alter Turnerschaften, insbesondere dessen Vorsitzenden, Herrn Geh. Regierungsrat Clevenz, der es geschickt zu führen wußte.

Die Festlichkeiten begannen am Samstag Nachmittag 5½ Uhr mit einem Schauturnen der Aktiven in der Turnhalle der Turnlehrerbildungsanstalt. Dort hatten sich als Ehrengäste u. a. Se. Magnifizenz der Rektor der hiesigen Technischen Hochschule, Oberforstrat Siefert, ferner Geh. Rat Wendt, Herr Stadtschulrat Dr. Gerwig, Herr Hofrat Specht, Herr Oberrealschuldirektor Ehrhardt, Herr Hofrat Maul und als Vertreter der Stadt Herr Stadtrat Kölsch eingefunden.

Herr Geh. Regierungsrat Clevenz begrüßte die Erschienenen in herzlichen Worten und sprach seine Freude darüber aus, daß sowohl die Aktivitas, wie auch die A. H. A. H. der Einladung in so reicher Zahl Folge geleistet hatten. Der Verband habe sich den edlen Turnsport auf die Fahne geschrieben und betreibe denselben nicht nur etwa nach der Oeffentlichkeit hin, sondern mit ganzem innersten Herzen.

## Die deutschen Redakteure in England.

(Von unserem Mitarbeiter.)

**Ein anstrengender Tag. — Beim Londoner Grafschaftsrat. — Das Diner in der österreichischen Ausstellung. — Beim „Daily Telegraph". — Preßstimmen.**

D **London**, 23. Juni. Der zweite Tag des Londoner Aufenthaltes reihte sich dem ersten würdig an und verstärkte den Eindruck der außerordentlichen Herzlichkeit, mit der die deutschen Gäste hier empfangen werden. Die Aufgabe aber, die ihnen gestellt ist, dürfte ihnen bald das Dichterwort zu Gemüte führen: Es ist nichts schwerer zu ertragen, als eine Reihe von schönen Tagen. Ununterbrochen Neues zu sehen und sich mit Ehrungen in der Tat überhaupt zu finden, geht, so angenehm und anregend es auch ist, doch auf die Nerven, und es galt abermals, keine leichte Arbeit zu bewältigen.

Das Tagewerk begann wieder bei herrlichstem Wetter mit einer **Motorfahrt**, die dieses Mal nach der **City** führte, wo zuerst der interessante **Justizpalast**, dann die **Bank von England** besucht und besichtigt wurde. Von da ging es nach der **Royal Exchange**, wo von den versammelten **City-Magnaten** den deutschen Besuchern ein äußerst herzlicher Empfang bereitet wurde. Der nächste Besuch galt der **Gildenhalle**, die mit der Geschichte der Deutschen in England, als noch die Hansa in London ihren Stahlhof hatte, in so enger historischer Beziehung steht, und von da begab man sich nach der **St. Pauls-Kathedrale**. Die deutschen Gäste wurden daselbst von dem Erzdechant **Sinclair** empfangen, der die Leitung durch den Dom übernahm und in ambulando eine kurze geschichtliche Skizze des bewundernswerten Bauwerkes und eine Erklärung der Denkmäler gab. Bei den Gräbern von **Nelson** und **Wellington** verweilte man eine geraume Zeit, einige der deutschen Redakteure bestiegen auch die über dreihundert Fuß hohe **Kuppel** des Domes, von wo sich ihnen bei dem hellen, klaren Wetter eine nur selten zu genießende Aussicht über die zu ihren Füßen liegende Riesenstadt bot.

Um halb zwölf Uhr wurde dann die Fahrt nach **Dulwich** angetreten, wohin die **Gäste** von dem **Obmann** des **Londoner Grafschaftsrates**, Herrn Evan **Spicer**, eingeladen worden waren. In den prachtvollen, seine Villa umgebenden Gartenanlagen war ein großes **Zelt** errichtet, unter dem das Luncheon eingenommen wurde. Der liebenswürdige **Empfang**, der den Besuchern von dem Hausherrn und seiner Familie bereitet wurde, ließ sofort eine äußerst gemütliche Stimmung erstehen, und blieb es nicht unbemerkt, daß die **jungen Damen des Hauses** zu Ehren der Gäste auch **schwarz-weiß-rote Schleifchen** angelegt hatten. Nach dem Mahle wurde ein Spaziergang durch den Dulwicher Park unternommen, und es ist recht bezeichnend, daß viele der Gäste sagten, es sei doch erfreulich, aus London wieder einmal auf das Land zu kommen, wobei sie ganz vergaßen, daß sie sich noch innerhalb der Stadtgrenzen der Metropole befanden. Nachdem noch das **Dulwich College** und die **Bildergalerie** besichtigt worden waren, erfolgte die Rückfahrt nach den Standquartieren der Gäste. Es war ihnen hier eine kurze Erholungspause gegönnt und Frist gegeben, sich für das ihnen zu Ehren veranstaltete **Festdiner** in der **österreichischen Ausstellung** vorzubereiten.

Dort angekommen, hatte man zunächst eine kurze Weile frei, um einen allgemeinen Ueberblick über diese wirklich im höchsten Grade gelungene Ausstellung zu gewinnen, ehe man sich zu dem **gemeinsamen Mahle** im **Queens Restaurant** niedersetzte. An kleinen Tischen saß man gruppenweise zusammen, und alle Förmlichkeit war verbannt. Die **englische Presse** war bei diesem Anlasse stark vertreten, und die kollegiale Stimmung, die herrschte, wurde noch durch die äußerst glückliche **Ansprache** des Herrn W. T. **Stead** um ein Erhebliches erhöht. Er brachte zuerst den Toast auf den König und den Kaiser aus und fuhr dann sofort in sehr geistreicher Weise in seiner Rede fort. Er bediente sich dabei, wie er sagte, des **„Englischdeutschen"**, der schönsten Sprache, die es gebe, wie er erklärte, da man bei ihr nicht wisse, wo das Englische anfängt und das Deutsche aufhört, und die außerdem die große Bedeutung hat, daß sie die nahe Verwandtschaft der beiden Nationen dartut. Herr Stead sagte dann, er habe zu Kaisern und Königen gesprochen, aber nichts gebe ihm mehr Freude und erfülle ihn mit größerem Stolz als zu Journalisten sprechen zu können, die den schönsten Beruf vertreten. Es sei **eine große Brudergemeinschaft**, und sie finde auch in dieser Versammlung ihren Ausdruck, wo, wie Jeder sehen könne, das beste Einvernehmen herrsche und auch hoffentlich fortan immer herrschen werde.

Herr T. P. **O'Connor** brachte den Toast auf Deutschland und Großbritannien und Irland aus, wobei er zuerst Verwahrung dagegen einlegte, daß man immer von Deutschland und England spreche und Schottland und Irland dabei ganz aus dem Spiel lasse. **„Wir sind,"** fuhr er fort, **„zum großen Teile die Herren und Meister über Krieg und Frieden zwischen** den Nationen der Welt und wir werden unserer Stellung nicht gerecht, wenn wir nicht das **gute Einvernehmen** unter den Nationen fördern und die Bildung verbreiten, die **das Todesgeläute des Krieges bildet,"** — Worte, die mit lautem Beifall aufgenommen wurden.

Dr. **Grunwald**, Berlin, erwiderte darauf in englischer Sprache und sagte, **Großbritannien** sei das **Land alter Kultur und Zivilisation**, und seine innerste Ueberzeugung sei es, daß von der **innigen Freundschaft** der **britischen und deutschen Presse** die **Wohlfahrt der beiden Nationen** abhinge. Er trinke darum auf das **Wohl der Presse Großbritanniens**. Dem Toaste wurde von den anwesenden deutschen Vertretern der Presse herzlichster Bescheid getan.

Das Parlamentsmitglied Herr J. M. **Robertson** erwiderte dies mit dem **Toaste** auf die **deutsche Presse**, dem wieder von den englischen Kollegen in gleich herzlicher Weise Bescheid getan wurde. Dr. von **Massow**-München und Dr. **Dernburg**-Berlin antworteten darauf. Herr **Stead** brachte dann den letzten Toast aus, er galt den **Damen** und wurde von Frau Dr. **Braun** beantwortet, die in äußerst glücklicher Weise darauf hinwies, daß die **moderne Frauenbewegung** von ihren **englischen Mitschwestern** ausgegangen, auf deren Wohl sie das Glas erhob. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß diesem Toaste mit größtem Enthusiasmus Bescheid getan wurde.

Den Abschluß des Tages bildete der **Empfang beim „Daily Telegraph"**, wo man nach einer Fahrt mit der Untergrundbahn von Blackfriars Station aus gegen 11 Uhr eintraf. Das palastartige Gebäude des großen Blattes war anläßlich dieses Empfangs auf das Reichste und Geschmackvollste dekoriert worden. In der großen Säulenhalle im Erdgeschosse, die sonst für die Aufnahme der Anzeigen bestimmt ist und hier in einen Palmengarten umgewandelt war, empfing **Lord Burnham**, der Besitzer des „Daily Telegraph" mit seinem Sohne, dem Hon. Harry **Lawson**, die Gäste. Die Halle füllte sich außerordentlich schnell mit einer äußerst distinguierten Gesellschaft, unter der die Kunst und Literatur der britischen Metropole, der hohe Adel, die Diplomatie und die politischen Kreise in glänzender Weise vertreten waren.

Lord **Burnham** hielt dann eine **Ansprache**, in welcher er im Namen der englischen Literatur und des englischen Journalismus die deutschen Gäste herzlich willkommen hieß. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Besuch die alte Freundschaft zwischen den beiden germanischen Völkern neu befestigen und dauernd gestalten werde. In äußerst glücklicher Weise führt dann der Redner die **hohe Aufgabe** und **große Pflicht** des **Journalismus** aus, für die **Erhaltung** des **Völkerfriedens** zu wirken.

Er hoffe, daß die auswärtigen Festteilnehmer sich in der Stadt Karlsruhe recht gut unterhalten und den schönsten Eindruck mit hinwegnehmen möchten.

Hierauf nahm das Turnen mit einer Reihe vom V.-C. Freiburg sehr präcis ausgeführten Freiübungen nach System Müller seinen Anfang. Sowohl die Marschübungen mit Rumpf-, Vor-, Quer-, und Rückwärtsbeuge, wie sämtliche Zwischenübungen, die im Takte vollzogen wurden, fanden reiche Anerkennung. Der V.-C. Straßburg zeigte brillante Leistungen gleichfalls in Marschübungen wie in erster Linie auch im Keulenschwingen, der V.-C. Heidelberg turnte am Barren und bewies auch dort, wie ebenfalls im Keulenschwingen und Marschieren gute Kenntnisse und fleißige Uebung. Die Zuschauer, unter denen sich eine ganze Zahl von Fachleuten in der edlen Turnsache befanden, hielten denn auch mit ihrem Beifall nicht zurück.

Abends um 8 Uhr vereinten sich die „Alten Herrn", die Aktivitas und wiederum eine stattliche Reihe Gäste im großen Eintrachtssaal zum Festkommers. Manch „bemostes Haupt" hatte da in jugendlicher Begeisterung noch einmal die bunte Mütze aufs Haupt gestülpt, das dreifarbige Band um die Brust geschlungen und stand wahrlich den Jungen in keiner Beziehung hintan. Auch einige Damen hatten es nicht verschmäht, am frohen Feste teilzunehmen und dem ganzen hübschen Bilde die Vervollkommnung zu geben.

Der Verbandsvorsitzende, Herr Geh. Regierungsrat Clevenz (Markomanno-Albertiae) eröffnete den Kommers mit einem Danke für das zahlreiche Erscheinen und dem Wunsche, daß auch dieser Teil der Karlsruher Turnerschaftertages einen recht schönen Verlauf nehmen möge, worauf der erste Salamander auf ein gutes Gelingen des Festes donnernd den Saal durchhallte.

Eine ganze Reihe von Ansprachen bezw. Toasten, durchbrochen von schönen Liedern und Musikpiecen, letztere ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 14 unter persönlicher Leitung des Herrn kgl. Musikdir. Liese, eines besonderen Lieblings der Karlsruher Studentenschaft, folgten.

Herr Stocker (Ghibelliniae) betonte, daß es eine der ersten Aufgaben des V.-C. sei, neben der Liebe zur Turnersache, auch die Liebe zum Vaterlande und zum angestammten Fürstenhause hochzuhalten. Die akademische Jugend müsse dazu angespornt werden, den inneren Feind des Reiches zu bekämpfen und durch möglichste Verbreitung des patriotischen Gedankens zur Vaterlandsliebe beizutragen. Die von warmer Begeisterung getragene Ansprache schloß mit einem kräftigen Salamander auf das Reich, S. M. den Kaiser und S. K. H. den Großherzog von Baden.

In der Festrede sprach Herr Dr. Hecker (Germaniae et Philippinae) seine Freude darüber aus, daß nicht nur die Karlsruher Turnerschafter sondern auch die Angehörigen des V.-C. der Unions-Gebiete Freiburg, Heidelberg und Straßburg der Einladung so zahlreich nachgekommen seien. Es sei dies ein höchst erfreuliches Zeichen des festen Zusammenhaltens aller Turnerschaften. Das Band der Freundschaft schlinge sich trotz aller Gegensätze und Verschiedenheiten immer enger um die einzelnen Turnerschaften, habe doch die Freude an der edlen Turnsache und die Absicht diese zu unterstützen, sie zusammengeführt. Man sehe in der Turnerschaft das Ideal studentischen Wesens, denn in derselben werde bei Ausübung gesunden Sportes dem Geiste Erholung und Ruhe gegönnt, was in den wissenschaftlichen Vereinen und auch bei den anderen Korporationen in gleicher Vereinigung nicht der Fall sei. Man habe heute sich in Karlsruhe zusammengefunden, um dem jungen Nachwuchs zu zeigen, daß sie sich mit dem Beitritte in die Turnerschaft einer Sache gewidmet, die nicht nach einigen wenigen Semestern wieder in die Ecke geworfen werde, sondern in der sich Alt und Jung im ganzen ferneren Leben eng verbunden wisse. Die Turnerschaften seien aber bei aller Betätigung des Sportes auch Korporationen, in denen der ganze Geist echten deutschen Studententums mit aller seiner Poesie und all seinem Zauber lebe. Entgegen der Gepflogenheit anderer studentischer Korporationen habe es die Turnerschaft unternommen, die Brücke zu schlagen von der Universität nach der Hochschule und er hoffe, daß die nach dieser Richtung hin angestrengten Bemühungen bald einen guten Abschluß finden möchten. Ein donnernder Salamander auf den Verband der deutschen Turnerschaften schloß sich der Festrede an.

Herr Geh. Reg.-Rat Clevenz toastete sodann auf die Gäste, denen er recht fröhliche Stunden im Kreise der Turnerschafter wünschte, Herr Dr. Gißler (Ghibelliniae u. Hansae) brachte den Trinkspruch auf die Aktivitas aus, Herr Glaser (Ghibelliniae) dankte namens der Gäste für den liebenswürdigen Empfang und ließ einen Salamander zu Ehren der Alten Herren und der Aktivitas des V.-C. reiben, Herr Hofrat Specht sprach in längeren Ausführungen zu Gunsten des Mädchenturnens und brachte ein Hoch auf diesen Zweig der edlen Turnsache aus und Herr Stadtrat Kölsch weihte nach kurzem Danke für die an die Stadt ergangene Einladung sein Glas der deutschen Akademischen Turnerschaft.

Den Schluß der offiziellen Ansprachen bildete der von Herrn Armbruster (Markommano-Albertiae) mit prächtigem Humor ausgebrachte Trinkspruch auf die Damen. Das Frauentum sei die Basis der Ideale. „Auch die Damen lieben den deutschen Studenten und nicht minder den Alten Herrn, wenn er seine mens sana in corpore sano bei sich hat." Es sei nicht mehr als gerechtfertigt, wenn den Damen an einem so schönen Abend gleichfalls ein urkräftiger Salamander geweiht werde.

Nachdem auch dieser Aufforderung unter lebhaftem Beifall Folge geleistet war, wurde die Fidelitas erklärt, deren Wogen höher und höher schlugen, bis auch dieses schöne Fest durch die frühe Morgenstunde seine Begrenzung fand.

Am Sonntag folgte sodann ein Ausflug mit Damen nach Herrenalb, der trotz der Unbill der Witterung gleichfalls in schönster, fröhlichster Weise verlief.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. Juni.

**Eine Posttarif-Aenderung.** Laut dem Amtsblatt des Reichspostamtes werden **vom 1. Juli ab** die zur Zeit im **Orts- und Nachbarortsverkehr** bestehenden **Ausnahmetarife** für **Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben aufgehoben.** Von diesem Zeitpunkt ab sind die bezeichneten Versendungsgegenstände nach der **Fernta**xe zu frankieren. Außerdem wird **vom 1. Juli ab** die **Gebühr** für **außergewöhnliche Zeitungsbeilagen** für je 25 Gramm jedes einzelnen Beilageexemplars **von ¼ auf ½ Pfg.** erhöht. Die blauen Postkarten können unter Aufklebung von Dreipfennigmarken weiter verwendet werden.

* **Baupraktikanten.** Nach ordnungsmäßig bestandener Staatsprüfung sind die Baukandidaten: Rudolf Ammann von Bruchsal, Hermann Appenzeller von Karlsruhe, Theodor Baumgärtner von Baden, Anton Gehrig von Tauberbischofsheim, Otto Gutting von Karlsruhe, Roman Heiligenthal von Bruchsal, Richard Maier von Karlsruhe, Theodor Sohm von Mannheim, Sigmund Stiefel von Hochhausen a. d. T., Gisbert von Teuffel von Karlsruhe, Reinhard Weber von Durlach unter die Zahl der Bauprakiikanten aufgenommen worden.

‡ **Kirchliches.** Die **jährliche Diözesansynode der Diözese Karlsruhe-Stadt** wurde am 20. ds. Mts. in der Kleinen Kirche bei einer Teilnahme von 40 geistlichen und weltlichen Mitgliedern abgehalten. Dekan **Ebert** begrüßte mit einer Ansprache über 1. Kor. 3, 8 und leitete die Verhandlungen. Den wichtigsten Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung über das Thema: „Die religiöse Erziehung der Jugend und die gemischte Schule". Die beiden Referenten, Stadtpfarrer **Rohde** von Karlsruhe und Stadtpfarrer Dr. **Menton** von Ettlingen zeigten in gegenseitiger Ergänzung die Schwierigkeiten, die sich aus der gegenwärtigen Lage für einen pädagogischen Grundsätzen Rechnung tragenden Religionsunterricht ergeben, und wiesen auf die Aufgaben und Ziele hin, welche dieser Unterricht im Rahmen der gemischten Schule zu verfolgen und zu lösen hat. Nach längerer anregender Diskussion einigte man sich allgemein auf die sofort zu erfüllenden praktischen Forderungen: Befreiung derjenigen Lehrer von der Verpflichtung, Religionsunterricht zu erteilen, die aus Gewissensgründen von ihr entbunden zu sein wünschen, sowie umfassendere Beteiligung der Geistlichen an der Erteilung des Unterrichts, überall dort, wo es die lokalen Verhältnisse ermöglichen. Als Dekan der Diözese wurde für die nächsten sechs Jahre Herr Dekan und Stadtpfarrer **Ebert** wieder gewählt und als sein Stellvertreter Herr Stadtpfarrer **Ludwig** in Baden-Baden.

○ **Prämierung.** Der hiesige Gesangverein „Liedertafel-Frohsinn" erhielt beim Gesangwettstreit in Pforzheim den Ic und Ehren-Preis nebst goldener Medaille und Nachmittags im Ehrensingen den von Sr. Kgl. Hoh. dem Großherzog von Baden gestifteten 1. Ehrenpreis nebst goldener Medaille und Diplom.

* **Turnsache.** Einen schönen Erfolg erzielte die hiesige Turngesellschaft bei dem gestrigen Merkur-Bergfeste des X. deutschen Turnkreises. Von den entsandten 6 Preisturnern erhielten die Turner Müller, Stichling, Schwankert, Georg Frisch und Hecker je einen Kranz mit Diplom, Franz Frisch ein Diplom.

[] **Das Johannisfest im Stadtgarten** hatte sich am Samstag abend eines überaus starken Besuches zu erfreuen. Für die Veranstaltung waren über 4000 Einlaßkarten verkauft worden. Eine solch' ungeheure Frequenz des Festes durfte denn auch nicht wundernehmen, wenn man bedenkt, daß uns am Samstag der erste warme Sommerabend nach langer Zeit bescheert ward. Wer erst um 8 Uhr, also zu Beginn des Konzerts, in den Garten kam, fand keinen leeren Stuhl mehr und es wird versichert, daß schon eine Stunde vorher der weit größte Teil der Plätze besetzt war. Das Nichtausreichen der Stühle verstimmte natürlich vielfach sehr. Die Kapelle des 1. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20 unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters Fritz Köhn eröffnete das 20 Nummern enthaltende vielseitige Programm mit einem Marsch von Teike, worauf dann die Leibgrenadierkapelle unter Meister Böttge die „Hebriden-Ouverture" von Mendelssohn in vorzüglicher Ausarbeitung folgen ließ. Jede Kapelle suchte ihr bestes zu geben und daß es beiden gelungen war, das Publikum zu befriedigen, zeigte der jeder Nummer folgende lebhafte Beifall der Zuhörerschaft. Und während viele beim schäumenden „Met" den Klängen der Musikkapellen lauschten und die duftigen Sommertoiletten der Damen bewunderten, zogen es andere wieder vor, die lauschigeren Stellen des Gartens aufzusuchen. Da war es vor allen die „Seufzerallee", die so manche Verlobung auf dem Gewissen haben soll, in der „man" ungestört und unerkannt lustwandelte. Oder man promenierte an dem von zahlreichen Booten belebten See entlang, durch die herrlichen Rosenanlagen, am „Krötenteich" vorbei. Um halb 10 Uhr wurde auf dem See das übliche „Johannisfeuer" entzündet. Vielleicht, daß die Stadtverwaltung hier auch einmal eine Aenderung eintreten läßt, denn das „Johannisfeuer" in seiner jetzigen Gestalt ist für eine Stadt wie Karlsruhe doch ein wenig dürftig. Das Konzertprogramm war um 11 Uhr beendet, doch nur allmählig leerte sich der Garten.

):( **Kleinfeuer.** Gestern nachmittag 3.38 Uhr, während des Gewitters, wurde von dem Feuermelder in der Nebeniusstraße die Feuerwache nach dem Rangierbahnhof gerufen, woselbst in einem der Firma Schwarzenberger gehörigen Schuppen im Dachstuhl Feuer ausgebrochen war. Von den Bahnbediensteten wurde der Versuch gemacht, das Feuer zu löschen, jedoch trat hier der Mangel an Schlauchmaterial in die Erscheinung. Die Feuerwache griff mit einer Schlauchleitung ein und beschränkte in kurzer Zeit das Feuer auf seinen Herd, so daß nur der Dachstuhl beschädigt wurde. Das Kommando war ebenfalls zur Stelle. Da das Feuer von der Nebeniusstraße aus gemeldet wurde, das Brandobjekt jedoch in der Wolfartsweierstraße liegt, so ist es vielleicht am Platze darauf aufmerksam zu machen, daß durch Verbindung mit der Feuer-Zentralstation (Rathaus) von jedem Reichstelephon aus Feuer gemeldet werden kann.

## Aus den Nachbarländern.

= **Neustadt a. d. Hdt.**, 24. Juni. (Tel.) Zu dem heutigen 1. Ulanentag der Vereinigung ehemaliger pfälzischer Ulanen sind von dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem Prinzregenten Luitpold Begrüßungstelegramme eingelaufen. Der Kommandierende des Regiments in Bamberg, Oberst Gebsattel, ist mit einem Teil des Regiments persönlich erschienen.

* **Ludwigshafen**, 24. Juni. Die durch einen Teil der Presse gegangene Nachricht von der angeblichen Auffindung **gefälschter Noten der Badischen Bank** im Betrage von 40 000 ℳ ist, wie jetzt mitgeteilt wird, absolut **unzutreffend.** Tatsache ist dagegen, daß in **Karlsruhe** bei einer anscheinend **internationalen Diebesbande** über 4400 ℳ **Bargeld beschlagnahmt** wurde, das aber nach genauer Untersuchung als **echt anerkannt** wurde und wahrscheinlich von einem **Diebstahl herrührt.**

## Vermischtes.

hd. **Hannover**, 25. Juni. (Tel.) Bei dem gestrigen **Radrennen** ereignete sich ein schwerer **Unfall.** Im Straßenmotorfahren sah sich einer der Fahrer in einer Kurve um und fuhr gegen eine **Barriere.** Der **Fahrer** selbst wurde nur **leicht verletzt**, dagegen **trugen 2 Männer und 1 Kind**, die sich unter den Zuschauern befanden, erhebliche **Verletzungen** davon.

= **Düsseldorf**, 23. Juni. Nach kurzem **Streit** wegen eines Geldbetrags **erstach** der **Arbeiter Deis seinen Bruder.** Der Getötete ist Familienvater. Der **Täter** wurde **verhaftet.** (Frkf. Ztg.)

= **Triest**, 23. Juni. Gestern abend erschien im **deutschen Konsulat** ein stellenloser Handelsagent **Rupnik** und verlangte vom Vizekonsul **Müller**, daß er ihm eine **Anstellung in Deutschland** verschaffe. Als der Vizekonsul ihn abwies, legte er einen **Revolver auf den Vizekonsul** an, der ihn jedoch **entwaffnete.** Rupnik flüchtete, wurde aber **aufgefunden** und **verhaftet.** Er wurde später wieder frei gelassen, da der **Revolver**, mit dem er den Konsulatsbeamten bedroht hatte, wie sich herausgestellt hat, **nicht geladen** war.

= **Paris**, 24. Juni. Nach Telegrammen aus Bern wurde dort der Gewinner des großen Loses der Presse-Lotterie im Betrage von einer Million Franks gefunden. Der Gewinner hat einen Prozeß gegen eine Bankangestrengt, bei welcher er das Los gekauft hatte und die ihm das Eigentumsrecht streitig macht.

hd **Paris**, 24. Juni. (Tel.) Ein Automobil stieß am Ufer der Sarthe mit einem Wagen zusammen. Das Automobil stürzte um und der Besitzer und Lenker kam unter dieses zu liegen und trug schwere Verletzungen davon. Der Chauffeur blieb unverletzt.

= **Madrid**, 24. Juni. (Tel.) In **Bedar verschüttete ein Bergsturz 6 Bergarbeiter.**

hd **London**, 24. Juni. (Tel.) Der **Schnellzug** von Aberdeen nach Glasgow **entgleiste** bei **Bailliefton.** Ein Wagen 1. Klasse rannte gegen eine Brücke. **Ein Reisender** wurde **getötet, mehrere schwer verletzt.**

= **Christiania**, 25. Juni. (Tel.) **In dem von Christiania 54 km entfernten Lillistroenn brach gestern eine Feuersbrunst aus, welche 50 Häuser in Asche legte.**

= **Montreal** (Kanada), 24. Juni. (Tel.) Die **Kathedrale**, eine andere **Kirche**, ein **Priesterhaus** und ein **Kloster** wurden Freitag nacht **durch Feuer völlig eingeäschert.** Der **Schaden** beziffert sich auf über **400 000 Dollars.**

### Unwetter.

● **Mehrere Gewitter** zogen gestern nachmittag von halb 3 Uhr über Karlsruhe und brachten nach der Schwüle des Mittags an-

---

von dem die gedeihliche Entwicklung und der Fortschritt der **Zivilisation** abhingen. Um dies zu erzielen, sei es vor allem notwendig, daß die Männer, die an der Presse tätig sind und die öffentliche Meinung bilden und leiten, **Freundschaft unter einander** halten und Hand in Hand für die großen Ideale wirken, die ihre Aufgabe bilden. In diesem Sinne **streckten die englischen Schriftsteller und Journalisten ihren deutschen Kollegen ehrlich und aufrichtig die Hand entgegen.** Und sie würden bestimmt **auf beiden Seiten der Nordsee zusammenwirken**, um den **Tagesanbruch jenes Zeitalters herbeizuführen**, wo es **keine Kriege** mehr gebe und die **alte Rivalität** zwischen den Nationen **verstumme**; wenn das **Schwert** zur **Pflugschar** umgewandelt wird und die ewige Friedenssonne auf eine glücklichere Welt niederscheinen wird. Der Rede Lord Burnhams folgte langanhaltender lauter Beifall.

Man ging dann an die **Besichtigung** der großartigen **Druckereianlagen** des „Daily Telegraph", die in mancher Beziehung **in der ganzen Welt nicht ihres gleichen** haben. Es würde ein Buch erfordern, um zu schildern, was Wunderbares sich in diesem modernen Tempel der schwarzen Kunst dem staunenden Auge bietet: Der große Setzersaal mit seinen 36 Setzmaschinen, die Gießerei und schließlich der Saal, wo unter einem Gelärm wie das Brausen des Niagarafalles die riesigen Druckmaschinen mit den riesigen Rollen Papiers stehen und das Blatt mit zauberhafter Schnelle zugeschnitten und gefalzt den harrenden Händen überliefern. Jede einzelne Maschine liefert da in der Minute mindestens tausend Blätter, und dem Beobachter wird die riesige Verbreitung des Blattes vor Augen geführt, das sich der größten Zirkulation der Welt rühmt. An den **Buffets** und in der Säulenhalle entwickelte sich dann eine äußerst lebhafte Konversation, was leicht denkbar ist, wenn man sich in Erinnerung hält, was für eine illustre Gesellschaft sich unter dem gastlichen Dache des „Daily Telegraph" bei diesem Anlasse zusammenfand.

Heute kommt auch der **„Daily Graphic"** auf den Besuch der deutschen Journalisten zu sprechen und sagt in einem sehr sympathisch gehaltenen Leitartikel, daß dieses Zusammenkommen der Vertreter der englischen und der deutschen Presse sicherlich einen sehr **hoffnungsvollen Beginn** einer **Besserung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern** bedeute. Die Herren hätten sich während der letzten Tage verschiedentlich versichert, daß eigentlich gar keine Ursache für irgend einen Streit zwischen Deutschland und England vorhanden sei. So scheine es, daß die weniger streitsüchtigen unter den Herren zusammengekommen seien, daß man sagen müsse, es wäre ein interessantes Experiment gewesen, einmal die Hetzer zusammenzubringen, damit sie ihre lächerlichen Streitereien hier ausfechten könnten. Immerhin sei diese Demonstration gut und heilbringend. Sie stärke den Arm der vernünftigen Männer im Kampf gegen die Jingos und die Hetzer, und außerdem zeige sie den beiden Nationen, daß tatsächlich keine Streitgründe vorliegen. Zu bedauern sei nur, daß es überhaupt so weit gekommen sei, daß eine solche Demonstration notwendig wurde. Jedenfalls brauche man jetzt **nicht mehr daran zu verzweifeln**, daß sich auch **zwischen Großbritannien und Deutschland ein freundschaftliches Verhältnis** und **Vertrauen** werde zustande bringen lassen.

Uebrigens wendet sich heute der **„Morning Leader"** in **äußerst scharfen Worten** gegen den **gehässigen Ton**, den die **„Daily Mail"** als einziges Blatt den deutschen Gästen gegenüber angeschlagen habe. Man könne ihnen nur versichern, daß **eine derartige Hetzerei in keinem einzigen Kreise des englischen Volkes Wiederklang finde**, und daß man diese **geschmacklosen Taktlosigkeiten** eben nur von einem Blatt erwarten könnne, das es als seine besondere Aufgabe betrachte, immer einen neuen **Nationalfeind** ausfindig zu machen, der heute Frankreich und morgen Rußland oder Deutschland sei.

### (Neue Meldung.)

= **London**, 23. Juni. Die **deutschen Redakteure** besuchten heute die Shakespeare-Stadt **Stratford on Avon.** Sie wurden auf der Bahnstation von dem **Bürgermeister**, den **Stadtverordneten** und den **Kuratoren** der Stratforder Shakespeare-Gedächtnisstätten empfangen. Nach dem Besuch von **Shakespeares Geburtshaus** legten sie in der **Kirche** am **Grabe** des Dichters einen **Lorbeerkranz** mit einer Schleife in den deutschen Farben nieder. Friedr. **Dernburg**-Berlin **feierte dabei in einer Ansprache** das Gedächtnis Shakespeares.

Bei dem **Frühstück** im Hause des **Bürgermeisters** wurde in verschiedenen Reden der **Besuch** der **deutschen Redakteure** in herzlichen Worten gewürdigt und **Trinksprüche** auf **König Eduard** und **Kaiser Wilhelm** ausgebracht. **Sidney Lee**, der Vorstand des Kuratoriums der Shakespeare-Stätten, weihte sein Glas dem unsterblichen **Gedächtnisse Shakespeares** und pries die **Hingabe** und **Verehrung**, die **Deutschland** immer dem Könige der Dichter bewies. Mehrere deutsche Gäste dankten mit Wärme für den in England überall bereiteten herzlichen Empfang.

Bei der **Besichtigung** der bemerkenswerten Stätten von Stratford diente der Shakespeare-Darsteller **Benson** den Gästen als Führer.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

[•] **Die Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906** hat einen **Preßausschuß** gebildet, bestehend aus den leitenden Redakteuren der Karlsruher Tagesblätter, den Vertretern der Korrespondenz- und Nachrichtenbureaus und drei Mitgliedern des Hauptausschusses der Ausstellung. Der Preßausschuß hat am 21. ds. Mts. seine erste Sitzung abgehalten. Nach Erledigung des geschäftlichen Teils machte der Leiter der Ausstellung, Herr Direktor **Hoffacker**, interessante Mitteilungen über die Entstehung, die Art und den Umfang des Ausstellungsunternehmens, sowie über die Schwierigkeiten, die sich bei dessen Durchführung ergaben. Schließlich folgte ein **Rundgang** durch die Räume des **Markgräflichen Palais** und eine Besichtigung der **Neubauten** im Garten. Die letzteren sind speziell für die sogen. Raumkunst (kunstgewerbliche Ausstattung) bestimmt, während das Treppenhaus und die Säle im Palais in erster Linie Werke der Malerei und Bildhauerei aufnehmen werden. — Es sei hier bemerkt, daß als **Eröffnungstermin** der 21. Juli ds. Js. vorgesehen wurde.

= **Gastspiel Weimarer Hofschauspieler am 26. Juni im Hoftheater.** Vom Bureau des Hoftheaters wird uns geschrieben: **„Die andere Hälfte"**, das neue moderne Drama des jungen Schriftstellers **Franz Kaibel**, der seinen Namen durch die mit **großem Erfolge** am **Karlsruher Hoftheater** aufgeführte **Demetrius-Bearbeitung** in die moderne Literatur einführte, behandelt mit hinreißendem Temperament ein aktuelles Thema, die sekundäre geistige Stellung der Frau in der Ehe. Rechtsanwalt Dr. Keil und seine Frau Sesi lieben sich, schätzen sich, kennen ihre geistigen Werte — und doch steht ein Schatten zwischen ihnen: **das Verkennen der wahren Lebenswertung.** Und mit einer an Ibsen erinnernden, unerbittlichen, psychologischen Logik baut der Autor vor uns diesen Konflikt aus, zeigt uns, wie er aus äußeren Zufälligkeiten zu einer Katastrophe führen muß, zu einer **innerlichen** Katastrophe. Die Weimaraner haben einen guten Griff getan, daß sie sich diese, nach dem Urteil erster Literaten hochtalentvolle Arbeit für eine Tournee sicherten. — Wie wir hören, hat Schriftsteller Franz Kaibel soeben ein neues Werk vollendet, das ebenfalls in der Frauenpsychologie wurzelt.

= **Berlin**, 25. Juni. (Tel.) Gegenüber den Gerüchten, daß der **Direktor** der königlichen **Hofoper**, Dr. **Muck**, von seiner **Stellung scheidet**, um nach **Amerika** zu gehen, teilt der Generalintendant mit, daß anfangs des Monats ein **neuer Vertrag** mit Dr. Muck abgeschlossen

genehme Abkühlung. Die Gewitter waren zum Teil von ungewöhnlicher Heftigkeit. Der Blitz schlug in einen Lagerschuppen am Güterbahnhof und zündete. Ueber das Feuer ist an anderer Stelle berichtet. Um drei Uhr schlug der Blitz in das Elektrizitätswerk der städtischen Straßenbahn und zwar in 2 im Gang befindliche Dynamomaschinen, wobei die eine der Maschinen schwach, die andere dagegen stark beschädigt und unbrauchbar wurde. Mit Hilfe der Reservemaschine konnte der Betrieb nach einer Stunde wieder aufgenommen werden. Der angerichtete Schaden ist erheblich. Die Gewitter brachten heftigen Regen mit sich und die Waldfeste der Gesangvereine „Badenia“ und „Vorwärts“, die im schnakenbevölkerten Hardtwald abgehalten werden sollten, waren gründlich zu Wasser geworden.

= **Rastatt**, 24. Juni. Heute nachmittag halb 3 Uhr entlud sich über unserer Stadt und Umgegend eine Reihe heftiger Gewitter. Blitz folgte auf Blitz, der ganze Himmel schien ein Feuermeer zu sein. Der Blitz schlug mehrmals ein; ob Schaden angerichtet wurde, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

hd **Meßkirch**, 25. Juni. (Tel.) In der hiesigen Gegend ist wieder Hochwasser und Hagelschlag eingetreten. Verschiedene Orte des Bezirks stehen unter Wasser. Einige Stationen melden Erdrutsche. Die Ernte, namentlich die Heuernte, ist zum größten Teil vernichtet.

= **Belgrad**, 23. Juni. Infolge **andauernden Regens traten** die meisten Flüsse **und Bäche aus ihren Ufern** und richteten **großen Schaden** an. Bei Prokuplje **ertranken** in einer Mühle, von der Flut überrascht, **neun Ansiedler** aus der Herzegowina. Auch in anderen Ortschaften fanden **viele Personen den Tod in den Wellen.**

= **Petersburg**, 23. Juni. (Tel.) **In Schemacha** wurde am Nachmittag ein kurzes wellenförmiges **Erdbeben in der Richtung** von Nordwesten nach Südosten verspürt.

### Ein Straßenbahnunglück in London.

hd. **London**, 24. Juni. (Tel.) Im Londoner Stadtbezirk **Higway Hill** hat sich gestern nachmittag eine **schwere Straßenbahnkatastrophe** ereignet. An einem elektrischen **Straßenbahnwagen versagte** plötzlich die **Bremse**, als er einen Hügel hinabfuhr. Der Wagen raste mit furchtbarer Geschwindigkeit hinunter und stieß **mit einem Automobilomnibus zusammen**, stieß dann wider einen Laternenpfahl und rannte schließlich **mit einem zweiten Straßenbahnwagen zusammen.** Der Omnibus und die beiden Straßenbahnwagen waren **mit Passagieren voll besetzt.** So viel bekannt, wurden **40 Personen schwer**, darunter einige **lebensgefährlich verletzt** und **einige Passagiere sofort getötet.** Die **Wagen waren total zerschmettert.** Die mit schwer Verletzten und Trümmern bedeckte Straße bot einen grauenhaften Anblick dar. Die Verwundeten wurden in Ambulanzen nach dem great Northern Hospital gebracht.

= **London**, 25. Juni. (Tel.) Zu dem **Zusammenstoß des elektrischen Straßenbahnwagens** mit anderen Fahrzeugen wird noch berichtet: Der Wagen, der in einem **Tempo von 100 Km.** den Berg hinabraste, weil dessen Bremse versagt hatte, fuhr zunächst einen **Leichenwagen in Trümmer**, dann **zerschmetterte er einen Möbelwagen und schleuderte ein mit Ausflüglern besetztes Automobil in ein Schaufenster** und den hinteren Teil eines **Omnibus in die Fenster eines Restaurants;** er stieß dann noch mit einem **stillstehenden Straßenbahnwagen** zusammen und rannte noch eine **Laterne um**, bis er endlich zum Stehen kam. Einige Passagiere, unter denen große Panik herrschte, **sprangen ab und blieben schwer verletzt** liegen.

Nach neuesten Meldungen sind bei dem Straßenbahnunglück **3 Personen getötet** und mehrere so schwer verletzt worden, daß an ihrem **Aufkommen gezweifelt** wird.

## Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Dresden**, 24. Juni. Gestern abend wurde unter zahlreicher Beteiligung von Vereinen und Korporationen die **Einweihung der Bismarcksäule** vorgenommen. Nachdem der aus etwa **10 000 Personen** bestehende **Fackelzug** den Festplatz auf der Räcknitzer Höhe erreicht hatte, hielt der **Vorsitzende** des **Studentenausschusses** eine **Ansprache**, die mit einem **Hoch** auf den **Kaiser** und den **König** schloß. Alsdann erfolgte die **Uebernahme** der Säule **durch die Stadt.** Auf der Säule brannte ein Feuer. Die Feier schloß mit Gesang und Zusammenwerfen der Fackeln.

= **Bad Liebenstein**, 24. Juni. Der **König von Sachsen**, welcher gestern in **Weimar** dem **Großherzog** einen Besuch abgestattet hatte, traf heute nachmittag zum Besuch des **Herzogs von Sachsen-Meiningen** auf **Schloß Altenstein** ein.

= **Essen** a. Ruhr, 24. Juni. **Wegen Verrats militärischer Geheimnisse wurden lt. Fft. Ztg. zwei Arbeiter der Kruppschen Fabrik verhaftet.**

= **Ancona**, 24. Juni. In dem zur Gemeinde Falconara gehörigen Dorfe Castellferretti beschlagnahmte die Sicherheitsbehörde in der Nacht zum Samstag in einem kleinen Hause drei Bomben und nahm einige Verhaftungen vor.

= **Ancona**, 24. Juni. Der **König und die Königin** trafen in Begleitung des Ministerpräsidenten Giolitti gestern früh hier ein und wohnten der **Grundsteinlegung eines neuen Hospitals und der Eröffnung des Scheibenschießens** bei. Gegen 12 Uhr reisten die Majestäten nach Rom ab.

= **Madrid**, 24. Juni. Die Leichenfeier für den verstorbenen Minister des Auswärtigen Herzog von Almodovar ist auf morgen nachmittag festgesetzt. Es werden ihm dieselben Ehren wie einem Generalkapitän zu teil.

hd **Madrid**, 25. Juni. Zu den **Handelsvertragsverhandlungen** mit **Spanien** meldet der hiesige Korrespondent der „Temps“ **folgendes**: Der **Ministerrat** hat **Moret** autorisiert, die **Verhandlungen** mit der **Schweiz** über den Abschluß eines provisorischen modus vivendi fortzusetzen. Im **Ministerium** des Aeußern, auf der **deutschen Botschaft** und dem **deutschen Konsulat** arbeitet man eifrig daran, eine **Konvention** herbeizuführen, in der **Deutschland bedeutende Konzessionen** für seine **hauptsächlichsten Einfuhrartikel** erhielt.

= **Madrid**, 24. Juni. In **Barcelona** fanden Arbeiter in der Nähe der Stadt eine **Bombe.**

= **Paris**, 24. Juni. Dem am Freitag hier weilenden italienischen Minister **Tittoni** zu Ehren gab **Bourgeois** ein **Frühstück**, dem **Clemenceau** und der englische Botschafter **Sir Bertin** beiwohnten. Der **italienische Minister** des Aeußern hatte auch eine **längere Unterredung** mit **Bourgeois.** Aus diesem Anlaß taucht wieder das **Gerücht** auf, eine **französisch-englisch-italienische Entente über Abessynien** werde demnächst abgeschlossen werden. **Tittoni** ist von hier **nach London abgereist.**

hd **Paris**, 24. Juni. Nach einem mit der italienischen Regierung getroffenen Uebereinkommen hat der Unterstaatssekretär für Post und Telegraphie die **Eröffnung der Telephon-Linien Paris-Rom** und **Lyon-Rom** auf den **1. Juli** d. J. festgesetzt.

= **Drontheim**, 24. Juni. Gestern Abend **wohnten** der **König** und die **Königin**, sowie mehrere fürstliche Gäste, die Mitglieder des diplomatischen Korps und der Regierung dem anläßlich der **Krönungsfeierlichkeiten** veranstalteten **Volksfeste bei.**

= **Kairo**, 24. Juni. **Major O'Connell** hat mit 350 Kamelreitern und 200 Sudanesen nach einem beschwerlichen Marsche durch ein von Regengüssen und Gießbächen unwegsam gemachtes Gebiet die Stadt **Talodi entsetzt**, welche von einem Araberstamm am 6. Juni angegriffen worden war. Major O'Connell machte darauf einen **allgemeinen Angriff auf die Araber.** In dem Gefecht, das bis Sonnenuntergang dauerte, wurden **350 Aufständische getötet und 100 gefangen genommen. Die Engländer hatten keine Verluste.**

= **Newyork**, 25. Juni. Präsident Roosevelt wird Anfangs November die Landenge von Panama besuchen, um den Teil des Kanalbaues an Ort u. Stelle kennen zu lernen.

hd **Newyork**, 25. Juni. Präsident Roosevelt beabsichtigt, das Ergebnis seiner Beobachtungen auf seiner Panamareise in seiner Botschaft an den Kongreß im Dezember wiederzugeben. Er reist auf einem Schlachtschiffe und wird in Panama ungefähr 5 Tage verbleiben.

hd **New-York**, 25. Juni. In St. Louis wurde gestern ein Denkmal für den deutschen General Franz Sigel aus dem Sezessionskriege enthüllt.

= **Washington**, 23. Juni. Das **Repräsentantenhaus hat das Nahrungsmittelgesetz** mit 240 gegen 117 Stimmen **angenommen.**

= **Santiago de Chile**, 24. Juni. Morgen findet die **Präsidentenwahl** statt. Die **Kandidaten** für den Präsidentenposten sind **Monte** und **Lazcano.**

### Die Reise des Kaisers Franz Josef von Oesterreich.

= **Reichenberg** (Böhmen), 24. Juni. **Kaiser Franz Joseph** besuchte gestern das **Erziehungs-Institut** des **Ursulinerinnen-Klosters**, **besichtigte** den landwirtschaftlichen Teil der **Ausstellung** und **inspizierte** später die **Truppen** der **Garnison.**

= **Reichenberg** i. B., 25. Juni. **Kaiser Franz Joseph** fuhr gestern früh unter dem **Jubel** der **Bevölkerung** nach **Gablonz.** Nach einer **Rundfahrt** durch die Stadt wohnte der **Kaiser** dem **Festessen** des dortigen **deutschen Schützenverbandes** bei. Mittags erfolgte die **Abreise** nach **Wien**, wo der Kaiser abends 8 Uhr eintraf.

hd **Gablonz**, 24. Juni. **Alle öffentlichen Bezeichnungen des Bismarck-Platzes wurden wegen der bevorstehenden Hierherkunft des Kaisers entfernt.** Hierüber herrscht unter der **Bevölkerung lebhafte Erregung**, dagegen wird die vom Bürgermeister und Bezirkshauptmann gewünschte **Entfernung** der **schwarz-rot-goldenen Dekoration** infolge **persönlichen Eingreifens** des deutschen **Landsmannschafts-Ministers Prade nicht erfolgen.**

### Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin**, 24. Juni. Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouvernements von Deutsch-Ostafrika ist das **Detachement Reitzenstein** am 17. Juni in **Kondoa-Irangi eingetroffen** und hat am 18. Juni den **Weitermarsch nach Iraku** angetreten, um mit dem **Detachement Abel Verbindung** zu gewinnen.

Aus dem Süden meldet Hauptmann **Schönberg** die Errichtung eines **Europäerpostens**, um die Aufständischen in **Likwela** nördlich von **Liwale** zur Unterwerfung zu bringen, welche noch **Neigung zum Widerstande** zeigen. Zwei der **dortigen Hauptführer überfielen** einen bereits unterworfenen Jumben in **Rangoscho** nordwestlich von Liwale. Das Detachement Schönberg nimmt gegenwärtig an der konzentrischen **Operation gegen** die Landschaft **Maende** teil.

### Aus Ostasien.

= **Tokio**, 25. Juni. „Daily Telegr.“ meldet von hier: Es verlautet, **Vizekönig Yuanschikai** werde **zum Generalgouverneur der Mandschurei ernannt.** Das lasse darauf schließen, daß **China** eine entschiedenere Politik in der Mandschurei einzuführen beabsichtige. Yuanschikai werde seinen Posten antreten, sobald die japanische Militärverwaltung zurückgezogen sei.

## Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

### Allgemeines.

= **Petersburg**, 23. Juni. Die **parlamentarische Kommission** zur Ausarbeitung des **Gesetzentwurfes** betr. die **Unverletzbarkeit der Person** hat bezüglich der Rechte von in Rußland lebenden **Ausländern** die von dem Abgeordneten Petrashitsky **vorgeschlagenen Bestimmungen angenommen.** Danach **kann kein Ausländer** aus dem Reiche **ohne richterliches Erkenntnis ausgewiesen werden**, ausgenommen in **Kriegszeiten**, sowie in einer begrenzten Anzahl von **besonderen Fällen.**

### In Moskau.

= **Moskau**, 23. Juni. Der Präfekt beantragte bei dem Staatsanwalt des Moskauer Bezirkes die **gerichtliche Verfolgung** des **Redakteurs** der „Moskowskya Wjedomosti“, **Gringmuth**, wegen eines in der heutigen Nummer des Blattes veröffentlichten **Aufrufes an die Ortsrozen.** Der Präfekt sagt, daß durch diese Veröffentlichung **wissentlich** ausgestreute **falsche Gerüchte** über die Tätigkeit der **Reichsduma** weiterverbreitet und durch **lügnerische Berichte** über die **Handlungen** der **Regierungsbehörden** öffentliche **Beunruhigung** hervorgerufen werde.

hd **Moskau**, 25. Juni. Der hiesige Korrespondent des „Lloyd“ telegraphiert seinem Blatte, daß heute nacht das **Geräusch von Feldgeschützen** und **Gewehren** fortwährend in der Richtung nach der **Chodinka-Ebene** vernommen wurde. Der **Kanonendonner** dauerte eine Stunde. Man glaubt, **eine ungeheure Massenversammlung der Soldaten der Moskauer Garnison** fand statt, die **von Artillerie zerstreut wurde.** Es ist allgemein bekannt, daß die Soldaten in den Garnisonen unzufrieden sind. (Auf dem Chodinkafelde ereignete sich, wie noch erinnerlich ist, das entsetzliche Massenunglück bei der Vermählung des Zarenpaares. D. R.)

### In Polen.

= **Warschau**, 24. Juni. In Petrikau wurde der **Polizeimeister auf der Straße erschossen.**

= **Warschau**, 24. Juni. Durch **Feuer** wurden die Werkstätten der Petersburg-Warschauer Eisenbahn zerstört. Das ganze Inventar ist vernichtet. Das Feuer ist auf **Brandstiftung** zurückzuführen.

= **Warschau**, 25. Juni. In der Wolga-Vorstadt wurden **in einer Schankwirtschaft 3 Polizisten erschossen.**

In den Molkereien ist der Ausstand ausgebrochen. Die Ausständigen stören auf dem Bahnhofe die Milchentladung. Heute wird die Stadt ohne Milch sein.

### Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Petersburg**, 23. Juni. Etwa 80 **Arrestanten des Gefängnisses** von L'Gow im Gouvernement Kursk **verließen einfach das Gefängnis.** Der Landpolizei wurde befohlen, auf die **Ausbrecher zu schießen, die Polizisten weigerten sich** aber, diesem Befehle nachzukommen. Die **Arrestanten hielten vor dem Gefängnisse ein Meeting ab und beschlossen, nur die strafgerichtlich Angeklagten sollten wieder ins Gefängnis zurückkehren.** Alle anderen, 35 an der Zahl, begaben sich nach Hause und hinterließen der Polizeiverwaltung ihre Adresse. Eine große **Volksmenge geleitete sie mit Fahnen und Gesang** nach Hause.

hd **Petersburg**, 24. Juni. In **Homel** werden **neue Judenhetzen** erwartet. Die **Duma-Deputierten** erhielten gestern ein **aufregendes Telegramm**, wonach diese Nacht **Kosaken Plünderungen der Stadt geplant** haben sollen, doch sei es noch **rechtzeitig gelungen**, zwei Kompagnien **Infanterie** hierher zu **beordern.** Der Gouverneur wurde von dem Vorhaben in Kenntnis gesetzt und er requirierte schleunigst Hilfe.

= **Petersburg**, 23. Juni. (Petersb. Tel.-Ag.) **In Kerisch** in Taurien wurde der **Gendarmerieoffizier Scheremetow**, der von der Bevölkerung beschuldigt wird, die **Judenhetze** im Oktober 1905 **geleitet** zu haben, **vor seiner Haustür erschossen.** In Petrikau wurde außer dem **Polizeimeister** noch ein **höherer Polizeibeamter** und ein **berittener Polizist auf der Straße durch Revolverschüsse getötet.**

= **Odessa**, 25. Juni. Unter der Bevölkerung herrscht große Aufregung, da ein Komplott entdeckt wurde, welches ähnlich wie in Bjelostok hier Judenmetzeleien verbreitete. In einem Wirtshause fanden angeblich Versammlungen statt, in denen Agitatoren die Menge gegen die Juden aufreizten.

### Wasserstand des Rheins.

**Konstanz.** Hafenpegel. 23. Juni 4,62 m (22. Juni 4,60 m).
**Schusterinsel**, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 3.20 m.
**Kehl**, 25. Juni Morgens 6 Uhr 3,51 m.
**Maxau**, 25. Juni. Morgens 6 Uhr 5,21 m, gef. 0,05 m.
**Mannheim**, 25. Juni. Morgens 7 Uhr 5,02 m.

### Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Montag den 25. Juni:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.
Männerturnverein. 8 U. Allgem. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichsch.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe im Palmengarten.
Sterbekasseverein. 8 Uhr Versammlung in der Eintracht.
Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Zögl. Nebeniussch. 8 U. Damenabtl. Realsch.
Zitherklub. 8½ Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.

**Heilanstalt für Hautleiden Heidelberg.**
Villa Berglust. Prospekte durch die ärztl. Leitung.

**Herrenalb** ❋ Pension Albtal.

„Ostertag“-Kassenschränke
Dreiwand-System „Ostertag“.
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch.
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.

**Hohenlohesche Erbswurst**
liefert in wenig Zeit, für wenig Geld
nur mit Wasser gekocht
eine vorzügliche Erbsensuppe nach ächter Hausmacherart.
mit Speck, Schinken, Schweinsohren u. ohne Einlage.

wurde, der bis 1912 dauert. Direktor Dr. Muck erhält vom 1. Oktober 1906 bis 1. Oktober 1907 **Urlaub**, um die **Leitung** der **Konzerte** in **Boston** zu übernehmen.

hd. **Berlin**, 23. Juni. Als **erster Inhaber der Rooseveltprofessur** wird John William **Burgeß**, Professor an der Kolumbiauniversität in Newyork, im nächsten Winterhalbjahr **Vorlesungen an der Berliner Universität** halten. Er wird in Berlin ein zweistündiges öffentliches Kolleg über die „Verfassungsgeschichte der Vereinigten Staaten von der Gründung der Kolonien bis zum Jahre 1876“ lesen und außerdem zweistündige **seminaristische Uebungen** zur Verfassungsgeschichte der Vereinigten Staaten und deren Auslegung durch das Obergericht leiten.

= **Kopenhagen**, 24. Juni. (Tel.) Die **Nordostgrönland-Expedition** unter Leitung des Polarforschers **Mylius-Erichsen** ist heute vormittag von hier auf dem **Expeditionsschiff „Danmark“** abgegangen. Tausende von Menschen waren anwesend und winkten den Teilnehmern der Expedition herzliche Abschiedsgrüße zu. Kurz vor der Abreise liefen **zahlreiche Telegramme** ein, darunter ein solches vom König Friedrich, in welchem er die besten Wünsche für ein glückliches Resultat, sowie für das Wohl der Mitglieder ausspricht.

### Sport.

= **Hamburg**, 23. Juni. (Tel.) Auf der **Rennbahn** in **Hamburg-Horn** wurde das mit **100 000 ℳ** dotierte **deutsche Derby** gelaufen, das **Fels** leicht mit 4½ Längen **gewann. Zweiter** war **Derby Cup, dritter Baron Kiki.** Ferner liefen Hammurabi, Domino und Ibidem.

### Von der Kieler Woche.

= Kiel, 24. Juni. (Tel.) Der **Kaiser** wohnte gestern vormittag in **Friedrichsort** einem **Torpedoversuchsschießen** bei. Auf der Fahrt auf dem Depeschenboot „**Sleipner**“ in die See hörte der Kaiser die **Vorträge** des Admirals v. Müller vom Marinekabinett und des Admirals v. Ahlefeld vom Reichsmarineamt. Später nahm der Kaiser **militärische Meldungen** entgegen, darunter diejenige des **französischen Marineattachees**, Kontreadmirals **de Jonquieres**, der die französische Marine-Rangliste überreichte, und die des **Gouverneurs von Kiautschou**, Admirals **von Truppel**, zum Antritt seines neuen Kommandos.

Der **Kaiser** hielt heute vormittag **Gottesdienst** an Bord der „**Hamburg**“ ab und begab sich später auf die **Jacht „Meteor“** zur Teilnahme an der heutigen **Wettfahrt des Norddeutschen Regatta-Vereins**, die um halb 12 Uhr begann. An **Bord des „Meteor“** waren geladen: die **Prinzen Oskar** und **Joachim**, die **Marineattachees Frankreichs, Englands, Amerikas und Japans**, nämlich Kontreadmiral de Jonquieres, Kommandeur Dumas, Kommandeur Herward und Kapitän zur See Yashiro, ferner Staatssekretär **v. Tschirschky**, Admiral **Fischel** und der Gouverneur der kaiserlichen Prinzen, **v. Gontard.** Das Wetter ist sehr schön.

Prinz **Eitel Friedrich** und seine **Gemahlin** sind heute nachmittag um 3 Uhr 30 Minuten hier eingetroffen und haben sich sogleich zu S. M. S. „**Hamburg**“ begeben.

Frau **Alice Longworth**, die **Tochter** des Präsidenten **Roosevelt**, traf gestern mit ihrem **Gatten** in Kiel ein. Auf dem Bahnhofe wurde ihr ein Blumenstrauß überreicht. Der **amerikanische Gesandte** empfing das Ehepaar, eine offizielle Vertretung deutscherseits fehlte aber, da es sich um einen privaten Besuch handelt. Eine starke Schutzmannschaft war aufgeboten. Die Gäste benutzten das Fürstenzimmer.

An der Abendtafel nahmen ferner teil: Mstr. Allison **Armour** und Geo **Armour**, Mr. Jordan **Mott** und Gemahlin, Großadmiral **v. Köster** und Gemahlin, Fürst von **Hohenlohe-Schillingsfürst** u. a.

Während des **Cercle** nach der Tafel gegen halb 10 Uhr **illuminierten** sämtliche **Kriegsschiffe** und **Dampfjachten.** Die **Ufer** waren mit **Lampions** beleuchtet und Hunderte von mit **Lampions** geschmückten **Booten** veranstalteten einen **Corso** vor der „Hamburg“, wobei ein glänzendes **Feuerwerk** abgebrannt wurde.

= **Kiel**, 25. Juni. Tel. Zur gestrigen **Abendtafel** beim **Kaiser** an Bord der „**Hamburg**“ waren geladen **Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich** mit Gefolge, die auf der **Jacht „Iduna“** Wohnung nahmen, die **Prinzen August Wilhelm, Oskar** und **Joachim**, Staatssekretär **von Tschirschky-Bögendorff** mit Gemahlin, Herr **Longworth** mit Gemahlin und der **amerikanische Marine-Attachee Howard.**

**Im Souterrain!** Von Montag den 25. bis Samstag den 30. d. M. So lange Vorrat.

# Saison-Haushaltungs-Artikel

**Emaille-Fleischtöpfe** 75, 68, 55, 45, 35 ₰
**Emaille-Salatseiher** 115, 98, 80, 75 ₰
**Emaille-Milchtöpfe** 58, 45, 38, 28 ₰
**Emaille-Spargelkocher** 3.75, 3.25, 2.95
**Emaille-Milchkannen mit Bügel** 130, 115, 95 ₰
**Emaille-Nudelpfannen** 33, 26, 22, 18 ₰
**Emaille-Sand-, Seife-, Sodabehälter mit Konsole** 1.95
**Emaille-Fenstereimer** 98 ₰
**Emaille-Klosettbürstenhalter** 88 ₰
**Emaille-Scheuerbürstenhalter** 1.30, 1.10
**Emaille-Zwiebelbehälter** 1.10

## Giesskannen:

**Weissblech mit Eisenfuss** 85, 98, 145, 170 ₰
**gestrichen** 1.98, 1.35, 1.10
**Zimmergiesskannen, ff. Malerei** 125, 98, 85 ₰

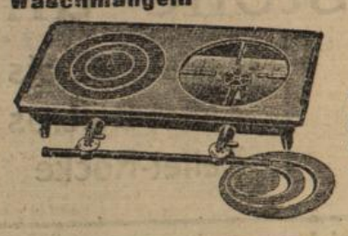
**Frosch-Häuschen** ff. bemalte Scheiben mit Leiter 98 ₰

**Fenstergitter** für Blumen 98, 75, 48, 38 ₰

## Dauerhaft verzinkte

**Wannen,** oval 1.95, 1.25, 98, 78 ₰
**Eimer** 88, 68, 58 ₰
**Waschtöpfe** mit Deckel 2.25, 1.95, 1.65

**Fliegenglocken** 45, 38, 30, 25 ₰
**Blumenampeln** 65, 48 ₰
**Kinderbadewannen,** Zink 6.95, 4.95, 4.45
**Sitzbadewannen,** Zink 13.25, 12.50, 9.75
**Buttermaschinen** 3.25, 2.75, 1.95
**Spiritusgaskocher** 1.10, 98, 65, 38 ₰
**Kohlenbügeleisen** 2.45, 1.95
**Kirschentkerner** 10 ₰
**Rettigschneider** 22 ₰
**Fleischmaschinen** mit 4 Messern, verzinnt 3.75
**Wringmaschinen** 8.50
**Waschmangeln** 16.50



## Gas-Kochherde

einflammig 1.25
zweiflammig 11.50
dreiflammig 18.50
vierflammig 19.50
**Gas-Schlauch** Meter 95 ₰, 80 ₰

## Zum Obst-Einmachen

**Messing-Pfannen** 2.95, 2.45, 1.95, 1.65
**Einmach-** Gläser 24, 18, 15, 12, 8, 6 ₰; Töpfe 92, 48, 36, 24, 16, 10 ₰
**Geléegläser** 8, 6 ₰
**„Perga",** Patent-Verschluss für alle Sorten Gläser u. Töpfe 10, 8, 5, 4 ₰

**Sauermilchschalen** 13, 8 ₰
**Eisschalen** mit Henkel 28 ₰ **Eismuscheln** 25 ₰
**Milchbecher,** 1/4 Liter 13 ₰
**Fliegengläser** 13 ₰
**Kompottschalen,** verschiedene Muster 32, 18, 10 ₰
**Wasserkrüge** 33 ₰ **Wassergläser** 4 ₰
**Taschentrinkflaschen** für Touristen 25, 16, 12 ₰
**Teller,** flach und tief, glatt 6 ₰
**Teller,** flach und tief, gerippt 8 ₰

**Auf Kinder- und Sportwagen** um damit ganz zu räumen auf die schon sehr billigen Preise **10%**

## Eisschränke

Geringer Eisverbrauch Grösste Kühlung
mit Seitenkühlung, innen Zink

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Höhe ca. | 70cm | 77cm | 81cm | 95cm | 107 | 139 |
| Eintürig | 28.50 | 32.50 | 34.00 | 53.50 | — | 68.50 |
| Zweitürig | — | 47.00 | 49.00 | — | 89.00 | — |

Eintür. m. Butterkühler **56.50, 53.50, 39.50**
Eintürig m. Oberkühlung, 70 cm hoch **17.50**
Zweitürig mit Oberkühlung, gross **84.00**
**Eisschränke,** innen Glas **68.—, 61.—, 48.—**

## Speisenschränke

aus starkem Blech und starker Drahtgaze, eichenartig gestrichen, zum Verschliessen:

| | No. 1 | No. 2 | No. 3 |
|---|---|---|---|
| Grösse ca: | m. 1 Platte 50×35 cm | m. 2 Platten 55×44 cm | m. 2 Platten 65×52 cm |
| Preis: | 5.95 | 7.85 | 9.75 |

## Eismaschinen

echt schwedisch „Husquarna"

| Grösse | 1 | 2 | 3 | 4 Quart |
|---|---|---|---|---|
| | 5.95 | 6.95 | 8.75 | 9.75 |

## Bohnenschneidemaschinen

1.95 1.75 1.45
**Fruchtpressen,** verzinnt 7.50
**Fruchtpressen** m. Spindel 4.45, 3.95
**Aermelbügelbretter,** gross 55 ₰

## Reise-Koffer

in einfacher bis zur elegantesten Ausführung und in echt. Rohrplatten
4.45, 7.50, 17.25 bis 59.—.

**Spahn-Körbe** zum Obstversenden 33 ₰

## Garten- und Balkon-Möbel

**Bambus,** elegant und dauerhaft

| Stuhl | kleiner Tisch | grosser Tisch | Bank |
|---|---|---|---|
| 2.95 | 4.45 | 5.95 | 10.50 |

**Fusschemel** 98 ₰

## Holzklappmöbel

| Sessel | □ Tisch | ○ Tisch | Bank |
|---|---|---|---|
| 3.95 | 7.50 | 5.50 | 7.50 |

**Fusschemel** 58 ₰
**Rollschutzwände** 17.50, 16.25, 13.50
**Feld-Stühle** 85, 75, 58, 38 ₰

# Hermann Tietz.

9411



# Eintracht Karlsruhe.

**Sonntag den 1. Juli:**

## Sommerfest.

(Beginn nachmittags 4 Uhr.)

## Ein Tag in der Sommerfrische in Tirol.

**Programm:**

**Promenade-Konzert.**
**Kinder-Blumen-Korso**
(mit Prämiierung), unter Leitung des Grossh. Ballettmeisters Herrn **Allegri.**
**Rutschbahn, Würstelschiessen, Tanzboden etc. etc.**

Das Gartenfest ist als Fortsetzung unseres letzten Kostümfestes gedacht, und bitten wir um möglichst zahlreiche Beteiligung in entsprechenden Kostümen. 9326.3.2

Einführungsrecht gestattet.

**Der Vorstand.**

# Sofort

kann jedes Zimmer wieder betreten werden, welches mit meinem sich aufs beste eingeführten, schnelltrocknenden

**Fussbodenlack**

(in allen Farben)

gestrichen ist. Derselbe gibt, weil garantiert harzfrei, einen haltbaren Anstrich.

**Wilh. Tscherning,** vorm. W. L. Schwaab.
Karlsruhe. 9036.3.3
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Miet-Verträge** sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

**Zither-Klub Karlsruhe.**
(Lokal „Prinz Karl".)
Montag, abends 1/2 9 Uhr:
**Zusammenkunft.**
Der Vorstand.

**Mandoline-Klub Karlsruhe.**
Lokal Palmengarten.
Heute Montag abend 9 Uhr:
**Probe.**
Der Vorstand.

Myrthen-Kränze
Braut-Schleier
empfiehlt
**L. Ph. Wilhelm,**
Kaiserstr. 205.
8265

**Fahrrad-Reparatur-Werkstätte**
**P. Eberhardt,**
Amalienstr. 18, Telephon 1304,
empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung.** — **Neue Pneumatiks** u. **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 8191.10.4

**Drahtgewebe,**
grün, blau, grau.
**J. Bähr,** Eisenwaren,
9183 Waldstr. 51. 3.2

**Transportrad**
in gut brauchb. Zustand, Kastenwagen für sofort zu **kaufen gesucht.**
Offerten unter Nr. B20601 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

# Blaufelchen

täglich eintreffend bei 9433
**Jean Kissel**
Kaiserstraße 150
Telephon 335.

Feinster
**Limburger**
vollfette Ware
Pfund **45** Pfennig
3.1 empfehlen 9431
**Pfannkuch & Co.,**
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
**Kein Rabatt.**

Kohlen, Coks, Brikets, Eierbrikets, Carbonbügelkohlen, Brennholz, Holzkohlen, Feueranzünder, Bündelholz, Buchenabfallhölzer etc.
**Ia. gewaschenen Anthracit**
in bisher geführt. vorzügl. Qualität, geruch- u. schlackenfrei aufbrennend.
Bezug Juni am billigsten.
Auf Wunsch Preise zu Diensten.
**Gebres & Schmidt,**
Zähringerstr. 110.
Telephon 200.

**Kleinere Umzüge**
werden prompt, billig besorgt.
2 Pfg.-Postkarte genügt. B20540
**L. Schleifer,** Durlacherstr. 45, I.

**Zum Weiss- und Buntstricken**
empfiehlt sich 8670
**Frau Vollweiler,**
Wielandtstr. 20, 1. St.

**5 Millionen Mark**
auf I. u. II. Hypothek, auch Industrie sofort auszuleihen.
Offerten unter Nr. 9427 an die Expedition der „Bad. Presse". 8.1

**Wohltätigkeitsanstalt** bittet um Gewährung eines Darlehens von **60 000 M.** auf **erste Hypothek** zu 3% Verzinsung und 1% Amortisation.
Zuschriften edler Menschenfreunde unter Nr. 5205a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Alleinstehende junge Frau, in momentaner Verlegenheit, **sucht** gegen Sicherstellung durch Haushaltung
**150 Mark**
bei 10% Verzinsung sof. aufzunehmen. Rückz. n. Uebereink. Gefl. Offert. u. Nr. B20575 an die Exp. der „Bad. Pr.". 2.1

**Verloren**
wurde Donnerstag auf dem Wege vom Schloß- zum Engländerplatz ein **Damenschirm.** Gegen Belohnung abzugeben **Schillerstr. 6,** 2. St. r. B20588

Ein fast neuer
**Kassenschrank**
in einem Notariatsbureau stehend, wegen Aufstellung eines größeren, billigst **zu verkaufen.**
Off. unt. Nr. 5214a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.1

Folgende gebrauchte, gut erhaltene
**Möbel**
werden wegen Platzmangel sofort billig verk.: 2 franz. Bettladen (Muschelaufsatz) Rost, Matratze, Polst., 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommode mit Marmor, 1 Spiegelschrank, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, 1 Diwan, 1 schönes Büffet u. noch verschied. andere Sachen. 9256.10.2
**Markgrafenstraße 22,** Ecke.

Gut erhalt. **Gritzner-Rad** mit Freilauf u. Rücktrittbremse für 80 Mk. samt Zubehör zu verkaufen. B20606
**Gerwigstraße 34,** II.

**1200 Meter Schienengeleise**
600 Spur, Schienen 65 hoch, 7 Kilo, auf eisern. Schwellen montiert, mit **4 Weichen** u. **3 Drehscheiben.** Ferner **1040 m Schienen,** 10 Kilo schwer, mit Kleineisenzeug u. Holzschwellen, **30 Stück** eis. **Rollwägen,** 3/4 cbm, **40 Stück** hölzerne, 1 1/2 cbm, eine **Lokomotive,** 30/40 HP., alles komplett. Nähe Heilbronn zu besichtigen. Auch geteilt und lehnungsweise. Wegen Platzmangel **ausnahmsweise billig.** Gefl. Offerten unter **F. K. 1010** an **Rud. Mosse, Stuttgart.** 2778a

**Sofort billig zu verkaufen:**
2 **Bettstellen** mit Muschel, matt, blank poliert 60 ℳ
2 **Chiffonniere,** matt, blank pol. à 30 „
1 **Vertiko,** matt, blank 29 „
1 **Trumeau mit Spiegel** 36 „
1 **Schreibtisch** (9313.3.3) 30 „
**Kronenstr. 32, im Rückgebäude.**

**Ein Fahrrad** in gutem Zustande für **35 Mark zu verkaufen.** 9432.2.1
**Kronenstraße 32,** Hinterhaus.

**Diwan,** B20624
neu, gut gearbeitet, für nur Mk. **35** zu **verkaufen. Douglasstr. 30,** part.

**Plüschgarnitur,**
eine elegante, 1 **Salontisch** und ein großer guterhaltener **Bodenteppich** wegen Platzmangel äuß. bill. zu verk.
B20616 **Yorkstr. 16,** 1. St.

**Herd** mit Kupferschiff, sehr gut erh., für 23 Mk. zu verkaufen.
B20607 **Schillerstraße 4,** Hof.

**Zu verkaufen**
2 große, fast neue
**Akten- od. Warenregale.**
9426 **Zirkel 1,** part.

**1 Damenrad und 1 Herrenrad**
noch neu, I. Marke, billig abzugeben. Beide Räder mit oder ohne Freilauf.
B20631 **Sophienstr. 12,** Werkstätte.

Bitte betreffs der billigen Preise meine 11 Schaufenster zu beachten.

Kaiserstr. 122

# C. Berner

Ecke Kaiser- und Waldstr.

## Räumungs-Ausverkauf

des gesamten

## Sommer-Lagers.

Ich verkaufe nach beendeter Saison zu enorm herabgesetzten Preisen

**teils bis zur Hälfte des reellen Wertes**

## Kleiderstoffe, Seidenstoffe und Waschstoffe

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jacken-Kostüme | Wollene Blusen | Taffet-Paletots | Plaids-Capes |
| Taillen-Kostüme | Seidene Blusen | Taffet-Boleros | Spitzen-Kragen |
| Wasch-Kostüme | Wasch-Blusen | Taffet-Röcke | Unterröcke |

**Reste** für Röcke, Blusen, Kinderkleider etc. in Seiden-, Woll- und Waschstoffen **weit unter Preis!**

**Sämtl. Artikel ohne Ausnahme** teilweise / bis zu **50% ermässigt.**

Bitte betreffs der billigen Preise meine 11 Schaufenster zu beachten.

---

## Fahrnis-Versteigerung.

**Dienstag den 26. Juni 1906, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr beginnend,**
werden im Auftrag wegen Umzug

**Eisenbahnstraße 1 in Karlsruhe-Mühlburg**

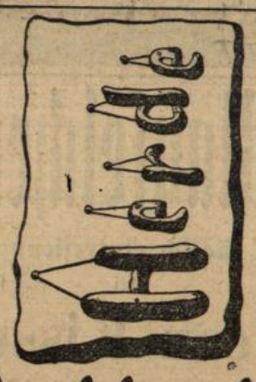
nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
3 aufgerichtete Betten, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 1 Silberschrank, 1 Eckschrank, Kommode, 3 Schränke, versch. Tische, Stühle, 1 Nachtstuhl, 1 Kinderschränkchen mit 2 Stühlen, 1 dreiarmiger Gaslüster, Spiegel und Bilder, Nippesachen, Teppiche, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte mit Zinnbeschläg, Schäfte und Bänke, 1 Kupferkessel und Kupfergeschirr, 1 Weinbütte, 1 Weinpresse, 1 Beerenmühle mit Steinwalzen, versch. Weinfässer, Bohnenstangen, 1 Schubkarren, gr. Leitern, 1 Doppelleiter, 1 wenig gebrauchte Backmulde, 1 Mehlkorb, 1 einspänniges Ochsenjoch, 1 gepolsterter Wagensitz zum Einhängen, 1 Jauchepumpe, Fliegenfenster, Landwirtschaftsgeräte,
wozu Kaufliebhaber einladet 9269.2.2

**M. Wirnser, Waisenrat,**
**Zähringerstraße 35.**

---

**Atelier für Fußpflege.**
Gute und sorgfältige Behandlung ohne Gefahr, auch kein Nachteil im Gehen, in und außer dem Hause.
**Wilh. Oschwald.**
Kronenstr. 31. 3572*

---




**Kochherde**
in schwarz und Email, nur bestes Fabrikat,
empfiehlt 9291.4.2
**J. Bähr,**
Eisenwaren, Waldstr. 51.

---

# Koche auf Vorrat!

**Wecks Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel** sind berufen, eine Umwälzung der Küche aller Länder herbeizuführen.

Man verlange ausführliche Prospekte und Preislisten von

**Hammer & Helbling**
**Karlsruhe i. B.**

Vom **6.—7. u. 9.—10. Juli** finden unter Leitung einer Kochlehrerin

**Kochkurse mit Weckschen Apparaten**

statt. Zur Teilnahme am Kurse, **welcher kostenlos abgehalten wird,** laden wir höflichst ein und bitten, Anmeldungen bis 25. Juni an uns zu richten. 8277.6.6

---

**Unser Bureau**
befindet sich von heute ab:
**Kaiserstrasse 221 III**
(beim Hauptpostamt).
**Karlsruhe,** den 25. Juni 1906.

Die **General-Agentur** der **Oberrhein. Versicherungs-Gesellschaft**
Telephon 1477. **Wilh. Modlich.** 9317

---

**Salatöl**
beste Qualität
Ltr. **80** Pfg.
bei 5 „ **70** Pfg.
13.4 empfiehlt 8118
**F. W. Hauser Wwe.,**
Erbprinzenstr. 21.

---

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**

Wir empfehlen **zu billigsten Preisen:**

**Fruchtbranntwein**
**Nordhäuser Kornbranntwein**
**Tresterbranntwein**
**Zwetschgenwasser**
} zum Ansetzen

sowie **hochfeines altes** 9385.3.1

**Kirschenwasser.**

---

**Wer leiht** einer jg. gebild. Dame, die nach überstandener Krankh. in größt. Not ist, **Mk. 500.—.** Gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung. Gefl. Offerten unter Nr. 5178a an die Expedition der „Bad Presse" erbeten. 2.2

---

**Rohrstühle** werden zu billigsten Preisen schön geflochten, auch werden **Strohstühle** dauerhaft mit **Rohr geflochten. P. Herold,** Korb- u. Sesselflechter, Bürgerstr. 12, Vorderh., 3. Stock. Auf Verlangen wird die Arbeit abgeholt. B20605

---

**Für Brautleute**
ist eine komplette Aussteuer, best. aus 2 franz. Bettladen mit Muschelaufsatz, 2 bess. Rost., 2 Roßhaarmatratz., 1 Waschkomm. u. Nachttisch mit Marmor, feines Vertiko, 1 Salontisch, 6 bessere Stühle, 1 Küchenschrank billig zu verkaufen. B20400.3.3
Seubertstr. 2, part., b. Schlachthof.

---

**Fahrrad,**
ein neues, ist billig zu **verkaufen.**
B20393.2.2 **Rudolfstr. 3,** part. l

---

**2 Rastatter Herde**
nur kurze Zeit gebraucht, sind umständehalber sehr billig zu **verkaufen.**
9425.2.1 **Luisenstr. 45,** 1. St.

---

**Peruan. Tannin-Wasser**
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken**
an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.3

---

**Badeofen** nebst **Wanne** zu verkaufen. Näheres unter B20432 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

---

**Mittelgr. Herd,** erstes Fabrikat, gut erh., sowie **1 Gaslüster** billig zu verkaufen.
B20431 **Schirmerstraße 5,** part.

---

**Heirat.**
Gebildeter Kaufmann, in guter sicherer Stellung, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines besseren Fräuleins zu machen. Sehe lieber auf ein besseres Fräulein, als auf großes Vermögen.
Zuschriften unter Nr. B20585 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

---

**Reelle Heirat**
Witwe ohne Kind., 35 J. a., g. Familie, m. 10 000 M. bar, spät. einige Tausend dazu, bes. schöne Einrichtung, wünscht sich m. mittl. Beamt., **evang.,** in sich. Stell. u. Sinn f. Häuslichk. z. verh. Gefl. Off. s. z. r. u. **J. K. 50** hauptpostlagernd Karlsruhe. Witwer m. Kind ausgeschl. Vermittl., anonym zwecklos. B20598

---

**Wer erteilt Vorgeschrittenem Italienisch** 2.2
(Konversation)? Off. mit Preisang. u. Nr. B20424 an die Exp. der „Bad. Pr.".

---

B 20460 **Pferd-Verkauf.** 2.2
Ein 9jähr. engl. **Fuchs-Wallach** wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen.
**E. Kühle,** Winterstr. 25, 3. St. Hth.

# Leopold Kölsch, Weiss & Kölsch Détail

**211 Kaiserstrasse 211.**

Vom 26. ds Mts. an, so lange Vorrat

# Damen-Hemd-Blusen

bestes Fabrikat nur diesjähriger Saison — in Batist, Piqué, Leinen, Zephyr — weiss, schwarz, farbig
bisheriger Verkaufspreis Mk. 9.— bis 15.— 9828.2.2

von heute an **Serie I Mk. 6.—** **Serie II Mk. 8.—**

**Dieses Offert verdient Ihre besondere Beachtung.** **Auswahl ca. 500 Stück.**

## Danksagung.

Für die vielen Beweise der herzlichen Teilnahme an dem schweren Verlust, der uns betroffen hat, sagen wir innigsten Dank.

**Heidelberg**, den 24. Juni 1906.

**Berta Hofmann, geb. Göhrig.**
**Karl Hofmann.** 5272a

## Oelgemälde

von 9437
**Otto Fikentscher**
sind z. Zt. in meinem Schaufenster ausgestellt.
Kunsthandlg. **E. Büchle** Kaiserstr. 149.

## Kernseife

**vollwichtig geschnitten**
Ia. weiß nur m. Firmenpress. Pfd. 23 ₰
Ia. gelb nur m. Firmenpress. Pfd. 22 ₰

## Schmierseife

Ia. gelb Pfd. 15 Pfg.
Ia. weiß Pfd. 17 Pfg.

**Soda**
Pfd. 4 ₰ 5 ₰ 18 ₰

**Bleichsoda**
Paket 8 Pfg.

**Reisstärke**
Pfund 27 Pfg.

6.1 empfehlen 9430
**Pfannkuch & Co.**
**G. m. b. H.**
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.
**Kein Rabatt.**

## Jüngerer Hausbursche

**zum sofortigen Eintritt gesucht.**
**Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei** 9434
**Geschw. Knopf,**
**Kaiserstrasse 147.**

## Einer Dame

ist **durch Uebernahme** eines aufblühenden, feinen **Spezialgeschäftes** in **Pforzheim angenehme, sichere Existenz** geboten. Günstige Kaufsbedingungen. 5000 Mark erforderlich.
Offerten unter Chiffre **J. Z. 6740** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5273a 2.1

## Entflogen

ein gelb und brauner **Kanarienvogel.** Abzugeben geg. Belohnung. B20613 **Waldstr. 71**, 3. St.

Ein der Schule entlassenes **Mädchen sucht** tagsüber leichte **Beschäftigung.** Zu erfragen unter Nr B20621 in der Expedition der „Bad. Presse".

## Gesucht

ein
**Bauplatz**
in nächster Umgebung der Stadt.
Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 9421 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Wegen Anschaffung anderer Möbel fast neue **Einrichtung** aus Eichenholz **zu verkaufen:**
**Bücherschrank** mit **Truhe**, über 2 m hoch, 120 Mk., **Tisch** mit 4 Stühlen (Lederpolster) 70 Mk. **Schreibtischstuhl** 30 Mk. 9436
Näheres zu erfragen bei **Frau Bodemer, Nelleustr. 9**, Rückgeb.

Eine eis. **Bettstelle**, fast neu, sehr große, bill. zu verkauf. B20619 **Schützenstraße 54**, II.

Ein neuer **Herd** ist wegen Wegzug sofort billig zu **verkaufen.** B20489 2.2
Zu erfr. **Ritterstr. 14**, Hth.

**Beamtenwitwe** mit Möb. wünscht gegen freie Wohnung die Haushaltung zu führen oder mit einem Herrn größ. Wohnung zu teilen auf 1. Oktober. Gefl. Offerten unter Nr. B20476 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

## 3-5000 Mk.

**I. Hypotheke** auf neues Haus und Aecker in der Nähe von Karlsruhe **gesucht.** 2.2
Angebote befördert unter Nr. 9332 die Expedition der „Bad. Presse".

## Neuer Benzinmotor,

4 pferdig, liegend, neuestes Modell sowie ein gebrauchter, 5 pferd., stehend hat zu verkaufen. B20127.3.2
**B. Wirth,**
**Gartenstr. 10. — Teleph. 1673.**

## Landauer,

1 älterer, wird sehr billig abgegeben. 9237.3.2 Kronenstr. 25.

## Pferdegeschirre.

Ein wenig gebrauchtes Zweispänner-Pferdegeschirr, ½ weiß, ebenso zwei Einspänner werden billig abgegeben. Näh. Kronenstr 25, Sattlerei. 9236.3.2

## Diwan.

1 neuer **Taschendiwan**, gut gearbeitet, ist billig abzugeben. 3.2
9235 Kronenstr. 25.

**Buffet**, neu, schön, eleg. für nur M. **150.—** zu **verkaufen.** B20622
**Douglasstr. 30**, part.

**Zu verkaufen:** Saub. Bett, Bettstelle, Rost, Matratze, Deckbett, 2 Kiss. 35 M., pol. Schrank 25 M., Sportwagen 5 M. **Uhlandstr. 22**, part. B20608

## Stellen finden

## Fabrik-Werkschreiber

**gesucht.**
Ein in der **Holzbranche** erfahrener Mann, welcher schöne Handschrift besitzt, wird als Werkschreiber in eine Fabrik der Holzbranche gesucht. Offerten, welchen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche beizufügen sind, befördert unter Nr. 9191 die Expedition der „Badischen Presse". 6.5

## Glaser gesucht.

**Einige tüchtige Rahmenmacher finden dauernde Beschäftigung.**
9287.6.4 **Roonstraße 23.**

## Einige Burschen

von 14—16 Jahren werden bei hohem Lohn **gesucht.**
**Karl Krämer,**
**Klapphutfabrik,**
9315.3.3 Akademiestr. 22.

## Modes

**Gesucht** nach Konstanz selbständige, perfekte,
**erste Arbeiterin**
für feines Putzgeschäft. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Photographie unter Nr. 5260a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Ein Mädchen**, welches willig alle häuslichen Arbeiten versieht, findet sofort oder auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen 8911*
**Kaiserstraße 30**, II.

## Elektromonteure

für **Licht- und Kraftanlagen**, nur durchaus tüchtige und selbständige, zum sofortigen Eintritt gesucht.
**Grund & Oehmichen,**
Waldstraße 26. 9419

**Schreiner,** tüchtiger sof. **gesucht.**
B20627 **Herrenstraße 6.**

## Schuhmacher.

2 jüngere Arbeiter **sofort gesucht.**
**Jak. Weber, Amalienstr. 47.**

## Ladnerin-Gesuch.

Ein einfaches, fleißiges Mädchen aus guter Familie, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, wird wegen Erkrankung der seitherigen Ladnerin auf sogleich gesucht.
**Hofbäckerei W. Wilser,**
Amalienstraße 3. 9420.6.1

Ein solides, gewandtes
## Buffetfräulein
wird unter günstigen Bedingungen für ein **Hotel und Restaurant** zum baldigen Eintritt **gesucht**
Gefl. Offerten, womöglich mit Zeugnisabschriften, beförd. unter Nr. 9422 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**M. F.** **Suche für 1. Juli:**
2 tüchtige Buffetfräulein, Bahnhof 1. und 3. Kl.,
2 Buffetfräulein für Café, St. Johann und hierher, B20618
1 Hausbursche, Lohn 30 M. u. Trinkgeld.,
für Café u. Hotel Garni St. Johann
2 Hotelzimmermädch., 2 Küchenmädch.,
1 Restaurationsköchin, Lohn 60—70 M.
**Bureau M. Fuchs,**
**Lammstraße 7c**, Café Bauer.
NB. Bess. Kellnerinn. m. g. Z. such. St.

**M. Stellen finden:**
Nette j. **Kellnerinnen** i. Café und gute Lokale, B20611
**Mädchen** f. Buffet u. Weißzeug
**Köchin, Kindermädch.** od. **Frau.**
**Privat- u. Küchenmädch.** bis 30 M. L.
Frau **Mayer, Waldhornstr. 44.**

Anständiges **Mädchen** für Hausarbeit auf sofort oder 1. Juli **gesucht.** B20504.2.2
Philippstraße 15, im Laden.

Braves, **Mädchen** f. klein. Haushalt zuverläss. **gesucht.** B20596
**Karl-Wilhelmstr. 38**, 4. St. lks.

**Mädchen-Gesuch.** Ein ordentlich fleiß. Mädchen a 1. Juli gesucht. Lohn 20 Mk. B20568
**Kronenstraße 47**, Bäckerei. 2.2

Auf 1. Juli findet ein fleißiges, braves **Mädchen** für häusliche Arbeiten gute Stelle. B20590
**Waldstr. 20**, 1 Treppe.

**Gesucht** zum 1. Juli einfaches, braves **Dienstmädchen** zu kl. Familie.
9423 **Gartenstraße 59**, II.

**Tücht. Arbeiterin** zum Kleidermachen sofort gesucht.
B20574 **Winterstr. 16**, 4. St.

**Monatsfrau** od. **Mädchen** z. Aushilfe f. einige Wochen sofort gesucht. **Hübschstraße 15**, II, links. B20532.2.2

Eine jüngere **Putz- u. Waschfrau** sofort gesucht
B20620 **Augustastr. 10**, II.

Auf das Bureau einer Berufs-Genossenschaft wird ein **junger Mann** mit guter Schulbildung als **Lehrling** bei sofortiger Vergütung **gesucht.**
Offerten unter Nr. B20616 an die Expedition der „Bad. Presse".

2.1 **Lehrling.**
Für unser Bureau ist die Stelle eines **Lehrlings** zu besetzen. B20603
Selbstgeschriebene Offerte erbitten
**Joseph Wertheimer & Sohn,**
Waren-Agenturen, **Zirkel 14.**

## Zu vermiethen

**5 Zimmerwohnung**
in schöner freier Lage, mit Balkon, Veranda, Badz., reichl. Zubeh., ist 1 Tr. hoch, Durlacher Allee 29a, bill. z. vermiet. Näheres parterre. B20626

Durlacherstr. 24 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller an ruhige Leute auf 1. Juli billig zu vermieten. B20609

Waldhornstr. 2, part., nächst des Schloßpl. ist eine **Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. ebendaselbst. B20623

**Augustastraße 10, 3 Tr.,** nächst der elektr. Bahn Karlstraße, ist ein gut **möbl. Zimmer** außerhalb des Glasabschlusses preiswürdig zu **vermieten.** B20553.3.1

2 gut möbl. **Zimmer**, Wohn- u. Schlafzimmer, mit separat. Eingängen sind per sof. od. auf 1. Juli zu vermieten. B20593.2.1
**Amalienstr. 26**, part.

**Gut möbl. Zimmer**
zu 50 Mk. mit Pension zu vermieten. B20586 Näheres **Kriegstr. 6**, 4. St.

**Möbliertes Zimmer**
mit Pension zu 40 Mk. zu vermieten. B20587 Näheres **Kriegstr. 6**, IV.

Akademiestr. 16, 2. St. ist ein schönes, gut möbliert. **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Juli zu vermieten. B20610

Amalienstraße 71 ist ein schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näher. im Frisiergeschäft. B20625.3.1

**Bürgerstraße 19**, II, links ist ein gut möbl. **Zimmer** auf 1. Juli **zu vermieten.** B20632

Gartenstr. 62, 2. St., l. ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B20594 2.1

Grenzstr. 10a ist ein gut möbliert. 2fenstriges **Zimmer** an 1 oder 2 Herren auf 1. Juli billig zu vermieten. B20597.2.1

Herrenstraße 15, 1 Treppe hoch, sind ein gut möbliertes, sowie ein einfaches **Zimmer** sofort oder per 1. Juli zu vermieten. B20628

Kaiserstr. 19 im 4. St. ist ein gut möbl. **Zimmer** mit **Pension** auf 1. Juli billig zu vermieten. B20592

Kaiserstr. 93, 3 Tr. ist ein freundl. möbl., sehr saub. luftiges **Mansardenzimmer** mit guter Pension zu vermieten. B20599.2.1

Klauprechtstr. 18, 3. St. ist e. gute **Schlafstelle** sogleich oder auf den 1. Juli zu vermieten. B20612

Luisenstraße 2b, 2. Stock ist auf 1. Juli ein einfach möbliertes **Zimmer** billigst zu verm. B20602

Zwei kleine, unmöblierte **Zimmer** sind auf sofort oder später an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres **Sophienstr. 29**, part. B20589.2.1

**Zu vermieten**
**eine Scheune in Rüppurr.**
Näh. Hauptstr. 156. 9424

## Zu miethen gesucht

**Gesucht** zu sofort eine
**Wohnung**
von 7—8 Zimmern. Offerten unter **P. S.** postlagernd **Cüstrin** (Neustadt) erb. 5270a

**Gesucht** auf 1. Oktober von 2 ruh. Damen **2** oder **3 Zimmerwohnung** in der Weststadt. Sophienstraße bevorzugt. Off. u. Nr. B20595 an die Expedition der „Bad. Presse" erbet.

**Suche** in der Scheffelstraße eine **3—4 Zimmerwohnung** m. Mansarde, 1. od. 2. Stock, auf 1. Okt. Offerten unter Nr. B20600 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

**Wohnung**
von 3 Zimmern, Klosett im Abschluß, in bess. Hause von feiner Beamtenwitwe mit 2 größ. Kindern **gesucht.** West- od. Südweststadt bevorz., hauptsächlich Karlstr. Offert. u. Nr. B20583 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Eine **4—5 Zimmer-Wohnung** (Badezimmer erwünscht) von kleiner Familie auf 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter Nr. B20604 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

## Zimmer-Gesuch.

Größeres helles einfach möbl. Zimmer für Schneider mit eigener Einrichtung, Oststadt, auf 1. Juli. Off. m. Preis u. Nr. B20617 a. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Ein anständiger **Arbeiter sucht** ein freundlich möbliertes **Zimmer.** B20614 **Degenfeldstr. 1**, III., links.

Montag den 25. Juni

Dienstag den 26. Juni

Mittwoch den 27. Juni

Donnerstag den 28. Juni

# Ausnahmetage

# Kinder-Tage!

## Confituren:

**Frucht-Bonbons** 4/5 Pfund **9** ₰
**Russische Drops** 1/5 Pfund **18** ₰
**Eis-Bonbons** 1/5 Pfund **18** ₰
**Pralinées** 1/5 Pfd. **13** ₰
**Frucht-Waffeln** Paket **9** ₰
**Zwieback** Paket **11** ₰
**Cakes** Rolle **9** ₰
**Frühstück-Cakes** Pfund **48** ₰
**Volks-Cakes** Pfd. **40** ₰
**Russisch Brod** 1/5 Pfund **22** ₰
**Bilder-Schokolade** Tafel **9** ₰
**Vanille-Schokolade** Tafel **18** ₰
**Bruch-Schokolade** 1/5 Pfund **15** ₰

**So weit Vorrat.**

## Kinderschuhe

**Kinderschnür- u. Spangenschuhe** braun und rot Ziegenleder Grösse 23—24 **2.15** Gr. 25 **2.65**
**Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel** prima Chevreaux Gr. 27—30 **5.35** Gr. 31—35 **6.10**
**Kinder-Schnürstiefel,** Wichsleder kräftiger Schulstiefel Grösse 25—26 27—30 31—35 **2.45 2.95 3.65**
**Kinder-Segeltuchschuhe,** genäht mit Absatz Gr. 23—26 **1.45** Gr. 30—35 **1.70**
**Kinder-Turnschuhe** Gr. 22—28 **1.28** Gr. 29—35 **1.48**
**Kinder-Lack-Spangenschuhe** Grösse 25—26 **2.25**
**Kinder-Pantoffel** mit Ledersohle Gr. 24—29 **68** ₰ Gr. 30—35 **88** ₰
**Kinder-Lackgürtel,** gestreift **28** ₰
**Kinder-Lackledergürtel** schwarz **38** ₰
**Kinder-Lackledergürtel** farbig **45** ₰
**Kinder-Rucksäcke 95, 70, 45** ₰
**Kinder-Frühstückstaschen 45** ₰
**Kinder-Hängematten 95** ₰
**Kinder-Kettentaschen 95, 60** ₰
**Kinder-Sonnenschirme** Kattun **38** ₰
**Kinder-Sonnenschirme** mit Bildern verziert **58** ₰
**Kinder-Sonnenschirme** mit Einsatz **1.20**
**Kinder-Sonnenschirme** Volant mit Hohlsaum **1.60**
**Kinder-Regenschirme 1.45, 1.—**
**Kinder-Regenschirme** Köper Ia **1.95**
**Kinder-Regenschirme** Gloria **2.50**

## Kinderschirme

in bester Ausführung weit unter Preis.

**Kinder-Badetuch,** 80/80 cm **75** ₰
**Kinder-Badetuch,** 80/100 cm **85** ₰
**Kinder-Badeanzüge 1.25, 1.10**
**Kinder-Frottierhandtuch 65, 45, 35** ₰
**Kinder-Bademützen 22, 15** ₰
**Kinder-Röckchen 1.35, 75** ₰
**Kinder-**(Mädchen-)**Hemden,** weiss
**Kinder-**(Mädchen-)**Beinkleider**
**Kinder-Taschentücher** mit bunter Kante 1/2 Dtzd. **45, 35** ₰
**Kinder-Batisttücher** mit Buchstaben 1/2 Dtzd. **1.25**
**Kinder-Taschentücher,** Hohlsaum mit Medaillonbuchstab., 1/2 Dtz. **1.80**
**Kinder-Wagendecke** mit Stickerei **2.95, 1.80, 95** ₰
**Kinder-Wagendecke,** Fitztuch, diverse Farben, **4.50, 2.80, 75** ₰
**Kinder-Wagendecke** Seidenplüsch **2.50**
**Kinder-Wagendecke,** elegant weiss Fantasie-Wolle **5.50, 3.90**

## Kinder-Arbeiten

zum Sticken, wie **Puppenkleider, Schürzen, Hauben etc.**

**Kinder-Leibchen,** weiss und grau gestrickt 1—6 Jahre 6—12 Jahre **38** ₰ **42** ₰
**Kinder-Reform-Leibchen** praktischstes Tragen im Sommer **95** ₰
**Kinder-Korsette,** Drell, mit Träger **85** ₰
**Kinder-Handschuhe** alle Grössen Paar **15** ₰
**Kinderstrümpfe,** schwarz, engl. lang für 1—2 3—4 5—6 7—8 9—10 Jahre **21 29 37 45 49** ₰
**Kinderstrümpfe,** braun Estremadura, Strickfuss zum Anstricken für 1—2 3—4 5—6 7—8 9—10 Jahre **56 66 76 86 96** ₰
**Kinder-Beinlängen,** Estremadura-garn, schwarz für 2—6 Jahre **38, 44, 50** ₰
**Kindersöckchen 20, 25, 35** ₰
**Kinder-Kleiderstoff,** Batist weiss Meter **28** ₰
**Kinder-Kleiderstoff,** leinen in modernen Farben Meter **48** ₰
**Kinder-Kleiderstoff,** Tennisflanell für Kinderblusen Meter **48** ₰
**Kinder-Kleiderstoff** Wollmousseline Meter **75** ₰
**Kinder-Kleiderstoff,** moderne Karos, waschecht Meter **52** ₰

## Kinderkleider

in Wollmousselin, hocheleg. gearbeitet **weit unter Preis.**

**Kinderkleider,** Stickerei, weiss **1.75**
**Kinder-Kleider,** imit. Mousselin mit Volant, Börtchen-Garnierung 50—60 cm lang **1.95**
**Kinder-Kleider,** Stickerei mit Koller und Volant **2.25**
**Kinder-(Mädchen-)Kleider** imit. Mousselin, Hänger-Façon 50—65 cm lang **2.95**
**Kinder-(Mädchen-)Kleider** imit. Mousselin, 75—100 cm lang **2.95**
**Kindergarnitur,** Kragen und Manschetten, **Piqué,** neue Form, Garnitur **95** ₰ **Batist,** runde Form, „ **95** ₰ **Batist,** Matrosenform „ **1.25**
**Kinder-Spachtelkragen 1.25, 95** ₰
**Kinder-Batistkragen 65, 45** ₰
**Kinder-Strumpfhalter,** Halbseide, gute Qualität Paar **48** ₰
**Kinder-Strumpfbänder 12, 6, 3** ₰
**Kinder-Strumpfhalter** aus gerüschtem Gummiband Paar **28** ₰
**Kinder-Reifkämme 25, 12, 8** ₰
**Kinder-Haarreife,** Cellul. **12, 5** ₰
**Kinder-Haarreife** mit Band garniert **25, 18** ₰
**Kinderschwämme 30, 10** ₰
**Kinder-Zahnbürsten,** Bein, **18, 8** ₰
**Kinder-Zahnbürsten** Cellul. **38** ₰
**Kinderseife,** äusserst zart und mild **15** ₰ 6 Stück **80** ₰
**Kinder-Fingerhüte,** Messing **1** ₰
**Kinder-Taschenmesser 18, 12** ₰

## Kinder-Schulartikel.

**Kinder-Waschhut,** „Südwester", solid gearbeitet, mit Futter **58** ₰
**Kinder-**(Mädchen)**Linonhut** mit Schleifengarnitur **1.20**
**Kinder-**(Mädchen)**Linonhut** mit Bändern reich verziert **1.80**
**Kinder-**(Mädchen)**Linonhut,** farbig Plissé, Seidengarnitur **2.45**
**Kinder-**(Mädchen)**Seidenhut** mit Rosettengarnitur **1.85**
**Kinder-**(Mädchen)**Seidenhut,** Volant und Schleifengarnitur **2.20**
**Kinder-**(Mädchen)**Mullhut,** weissgestickt, dopp. Volant, Schleifengarnitur **3.25**
**Kinder-Matrosenhut,** weiss Phantasiegeflecht **95** ₰
**Kinder-Matrosenhut,** weiss Phantasiegeflecht, Schleifengarnitur **1.95**
**Kinder-Lavalliers,** Kattun **9** ₰
**Kinder-Lavalliers,** Satin **24** ₰
**Kinder-Lavalliers,** Halbseide **48** ₰
**Kinder-Sportwagen** in verschiedenen Farben **5.25**
**Kinder-Sportwagen** mit Stützbrett, gelb, grau u. beige **6.25**
**Kinder-Sportwagen,** Fusstritt, Radschutzbrett, Rückenteil verziert **8.50**
**Kinder-Badewannen,** stark. Zinkblech, gross **6.25**
**Kinderstühle,** gelb lackiert, sehr stark **95** ₰
**Kinder-Klappstühle 6.65, 4.50**
**Kinder-Garnitur,** echt Porzellan, Kaffeetasse, Speiseteller, Suppenteller, Dessertteller **1.40**

## Kinder-Sport-Promenadewagen 10%

**Kindertasse,** bunt m. Untertass. **22** ₰
**Kinder-Emailbecher 26** ₰
**Kinder-Bestecke** Messer, Gabel, Löffel **35** ₰
**Kinderbecher,** Blech **11** ₰
**Kinder-Bierkrüge** m. Deckel **46** ₰
**Kinder-Flasche,** hohe Form **5** ₰
**Kinder-Leiterwagen,** gross gelb lackiert **4.35**
**Kinder-Waschtische** blau/weiss lackiert **2.15**
**Kinder-Waschgarnitur** 5 teilig **1.85**
**Kinder-Cacao** (Kasseler Hafer) **90** ₰
**Kinder-Milch** (kondensiert) Dose **48** ₰

Verlangen Sie 9361 trotz dieser billigen Preise noch Rabattmarken.

**Knaben-Waschbluse,** hoch geschlossen **45** ₰
**Knaben-Waschbluse,** Matrosenkragen oder hochgeschlossen **95** ₰
**Knaben-Waschbluse** mit garniertem Kragen **1.95**
**Knaben-Tennis-Bluse,** weiss-blau, **1.95**
**Knaben-Waschbluse,** weiss mit blau, Matrosenkragen **2.10**
**Knaben-Waschhose** mit Leibchen **95** ₰
**Knaben-Waschhose,** glatt oder Pumphose **1.10**
**Knaben-Waschhose,** mit oder ohne Leibchen **1.95**
**Knaben-Hose,** Kammgarn, vollständig gefüttert **2.45**
**Knaben-Waschanzüge,** hochgeschlossen **90** ₰
**Knaben-Waschanzüge** mit Matrosenkragen **1.95**
**Knaben-Waschanzüge** mit Pumphosen **2.95**
**Knaben-Waschanzüge,** Manschetten und Matrosenkragen garniert **3.95**

## Wollene Knaben-Anzüge während der Kindertage 20%

**Knaben-Anzüge,** weiss Piqué **2.45**
**Knaben-Wetter-Capes,** grau Loden mit Capouchon **3.20**
**Knaben-Wetter-Capes,** blau mit roter Kapuze **2.25**
**Knaben-Matrosenhut,** weiss, Phantasiegeflecht **75** ₰
**Knaben-Matrosenhut** mit extra starkem Rand **1.30**
**Knaben-Hosenträger** Serie I II III **16 20 25** ₰
**Knaben-Krawatten** grosse Musterauswahl Serie I II III **14 22 28** ₰
**Knaben-Kragen** „Richard" 3 St. **40** ₰
**Knaben-Kragen** „Max", 4fach 3 Stück **65** ₰
**Knaben-Kragen** „Eitel", 4fach 3 Stück **80** ₰
**Knaben-Kragen** mit Sattel Stück **14, 22** ₰
**Knaben-Manschetten** Paar **25** ₰
**Knaben-Spazierstöcke 9, 18, 25** ₰
**Knaben-Sweater,** bunt **85, 75** ₰
**Knaben-Badehosen 22, 14, 8** ₰
**Knaben-Hemden,** weiss **85—1.80**
**Knaben-Macco-Hemden 1.20**
**Knaben-Sport-Hemden 1.45**
**Knaben-Touristen-Hemden 1.25** (nur kleine Nummern)
**Knaben-Unterhosen 78** ₰
**Knaben-Knie-Hosen 78** ₰
**Knaben-Hemden,** bunt 60 cm **75** ₰ 80 cm **95** ₰

## Knaben-Mützen.

# Geschwister Knopf.